



# Wahrschau

Zeitung des Eching Segel-Clubs Nr. 33, Mai 2009



# Inhalt

Editorial . . . . .	3	Ammersee Yardstick- Meisterschaft . . . . .	30
Ferientag im ESC . . . . .	5	Sommertörn in Meck-Pomm . . . . .	32
Amtlich . . . . .	6	Wetterkunde leicht gemacht . . . . .	36
30 Jahre - nicht nur Takelmeister . . . . .	8	Jugend zur See . . . . .	37
Der Neue (Takelmeister) . . . . .	12	Mitgliedsbeiträge 2009 . . . . .	37
Rechenschaftsbericht zur MV 2008 . . . . .	15	Impressum . . . . .	39
Unsere Jubilare . . . . .	19		
Terminkalender 2009 . . . . .	20		
IDM der 16er in Berlin . . . . .	22		
DM der Darts im ESC . . . . .	23		
Sportlich! Die Saison 2009 . . . . .	24		
Die goldene Mitte . . . . .	26	<b>Titelfoto:</b> Hans-Uwe Schnoor	
Heiliger Edmund, hilf! . . . . .	29	Hans Manhart in seinem Element	



Liebe Mitglieder, liebe ESC'ler,

vor meinem Ausblick auf die nun beginnende Segelsaison 2009 möchte ich auf die Vorstandstätigkeiten der Wintermonate eingehen. Ich beginne mit einem kurzen Rückblick auf die Mitgliederversammlung 2008. Das Protokoll und der Bericht des Vorstandes liegen dieser Wahrschau bei.

Drei neue Gesichter in der ESC-Vorstandsschaft, Susanne Karlstetter, die sich als Schriftführerin zur Wahl gestellt hat, Christian Gröbmüller, unser neuer Takelmeister und Klaus von Weitershausen unser neuer Jugendwart. Ich wünsche unseren „Neuen“ viel Erfolg und auch Spaß in ihrem neuen Ehrenamt. Unsere Mitglieder möchte ich um Verständnis und Unterstützung der neuen Vorstandsmitglieder bei ihrer neuen Herausforderung bitten. Den ausgeschiedenen Vorständlern, Anke Hofmann, Martin Steuerer und Hans Manhart, möchte ich hier nochmals im Namen des ESC-Vorstandes und aller Mitglieder für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Arbeit im ESC danken.

Die langjährigen Vorstandsmitglieder Steffi Zellinger-Köhl und Dr. Günter Schmid haben sich erneut zur Wahl gestellt. Ihnen sei hier für Ihre Bereitschaft und ihren Einsatz für den ESC herzlich gedankt. Für meine Wiederwahl möchte ich

mich bei allen Mitgliedern recht herzlich bedanken und bitte auch weiterhin um recht kräftige Unterstützung bei der Führung unseres Vereins. Die überaus deutlichen Stimmenmehrheiten bei den Wahlergebnissen für meine Vorstandskollegen und mich sind ein deutlicher Vertrauensbeweis und Motivation für die Vorstandsarbeit. Auch über die breite Zustimmung zu den Anträgen der Vorstandschaft, die Erhöhung der Aufnahmegebühr und (ganz wichtig) die Ehrenmitgliedschaft für Hans Manhart, habe ich mich sehr gefreut.

Ein paar Worte möchte ich noch zu der Bitte einiger Mitglieder die Mitgliederdaten zu veröffentlichen, anmerken. Die Daten aus der Mitgliederverwaltung sind personenbezogene Daten und unterliegen ausnahmslos dem Datenschutz. Diese Daten werden nur von Vorstandsmitgliedern eingesehen, die mit der Mitgliederverwaltung betraut sind. Bei einer Veröffentlichung von Mitgliederdaten im Internet verlangt das Gesetz vom ESC-Vorstand eine Datenschutzerklärung und die Einwilligung von jedem Mitglied, dass personenbezogene Daten veröffentlicht haben will, sowie die Nennung der Daten, die eingestellt werden dürfen. Diese Erklärung ist jederzeit widerrufbar. Es darf kein Bezug zwischen Mitgliederverwaltung und Veröffentlichung von Mitgliederdaten im Internet bestehen. Daraus ist zu ersehen, dass die Einstellung der Daten im Internet besondere Anforderungen an den Internetauftritt erfordert. Die Pflege dieser Mitgliederdaten erfordert einen zusätzlichen erheblichen Personalaufwand. Wir werden uns um die Einstellung von Mitgliederdaten ins ESC Portal noch in diesem Jahr bemühen.

In diesem Zusammenhang möchte ich Eric Hofmann für sein langjähriges Engagement in Sachen ESC Internet Auftritt danken. In Kürze wird eine neue überarbeitete Fassung ins Internet eingestellt.

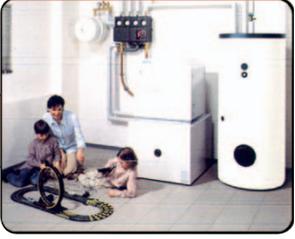


## Robert Neß GmbH

Ihr Meisterbetrieb für  
Heizung und Sanitär

100 Wärmepumpenanlagen  
seit 2000 installiert

| Moderne Ölheizungen  
| Gas-Brennwerttechnik  
  
 | Solaranlagen | Wärmepumpen  
  
 | Badsanierung  
| Kesseltausch  
| Alt- und Neubau  
| Kundendienst



Moosstraße 1 · 82279 Eching  
Tel. [08143] 531 · Fax 7231  
www.ness-haustechnik.de

Als Besonderheit wollen wir einen gesonderten Mitgliederbereich mit Passwortschutz einrichten. Dort wird es dann auch ein „Schwarzes Brett“ geben.

Unsere Clubabende als Vorläufer zur Segelsaison waren auch dieses Mal sehr gut besucht. Im Januar berichtete Philip Karlstetter über eine Südafrika Rundreise. Im Februar lud die Familie Giersberg zu ihrem traditionellen Grünkohlessen ein und Erich Leiss fesselte die Gäste mit einem hochinteressanten Bildervortrag über seine Reise mit Günter Dörrich rund um Sardinien. Ebenfalls im Februar trug Lars Klüser über die Wetterbildung über Ostsee, Alpenraum, Gardasee und Mittelmeer vor. Dem Wunsch vieler Mitglieder, den Vortrag von Erich Leiss zu wiederholen und Vorträge über Wetterbildung und Wettfahrtregeln zu organisieren werden wir im Lauf dieser Saison nachzukommen versuchen.

Die BEM der Dart 18 Klasse vom 20. bis 24. Mai ist das herausragende Ereignis im Segeljahr 2009. Das Organisationsteam ist mit der Planung dieses Events schon sehr weit fortgeschritten. Bei dieser für den ESC herausfordernden Veranstaltung sind viele fleißige zupackende Hände gefragt. Ich wünsche Uli Groß und seinen Teams an Land und auf dem Wasser an dieser Stelle gutes Gelingen und bitte alle Mitglieder um tatkräftige Unterstützung. Unsere weiteren Regatten sind dem offiziellen Regattaplan zu entnehmen.

Ich bitte alle Liegeplatzinhaber und Segler im ESC sich diese Termine vorzumerken und an unseren Vereinsregatten teilzunehmen. Die Startgelder für die Regatten werden - wie beschlossen - mit den Liegeplatzgebühren eingezogen.

In den beiden vergangenen Jahren haben unsere Mitglieder und der Vorstand die Boots- und

Gerätehütte gebaut. Eine großartige Leistung und ein Kraftakt für den ESC und seine tatkräftig zupackenden Mitglieder. In diesem Jahr werden wir ein wenig kürzer treten. Die Liste der Wünsche ist zwar lang, der Vorstand wird sich aber auf einige wenige, wesentliche Investitionsmaßnahmen beschränken. Die Liste wird angeführt von dem notwendigen Austausch des Alu Ant'n - Motors. Weitere Punkte auf dieser Liste sind wichtige Reparaturen und Instandsetzungen an den Motorbooten, Optimierungen an unserer Nepomuk und neues Geschirr zur Bewirtung unserer Mitglieder und Gäste. Unser Schlauchboot muss wegen eines Totalschadens ersetzt werden, je nach Finanzlage geschieht das in diesem oder im kommenden Jahr. Die Sanierung der Kücheneinrichtung ist für das nächste Jahr angedacht. Unsere Liegeplätze haben beim Arbeitsdienst teilweise eine bessere „Unterlage“ bekommen.

Der ESC-Vorstand wird sich in diesem Jahr um eine kostengünstige Verlängerung des ESC Winterlagers bemühen. Genaueres wird den Mitgliedern rechtzeitig mitgeteilt.

Unsere Wahrschau wird seit letztem Jahr von einer neuen Redaktion gemanaged. Dafür möchte ich mich bei Ute Kaiser ganz herzlich bedanken. Ich bitte alle Mitglieder um Beachtung unserer Inserenten, die den Druck unsere Wahrschau in dieser Form erst ermöglichen. Die Wahrschau, gedruckt in einer neuen Druckerei, erscheint nun in Farbe. Es steht also farbenprächtigen Beiträgen nicht mehr im Wege.

Für die kommende Segelsaison wünsche ich allen ESC'ler viel Erfolg und Freude bei der Ausübung unseres schönen Sportes und allen allzeit eine Handbreit Wasser unterm Kiel.

Mit segelsportlichen Grüßen  
Rolf Konjack

## Ferientag im Echinger Segelclub am 07. August 2009

**(Klaus D. Schure)** Der Echinger Segelclub lädt zum wiederholten Male Echinger Kinder und Jugendliche zum Schnuppersegeln in den Segelclub ein. Am Freitag, den 07. August 2009 geht es um 11 Uhr auf dem Clubgelände los.

Nach einer kurzen Einweisung an Land, sollen die Kinder einen Eindruck vom Segeln im Optimisten (Einmann Boot), auf dem 420er (Zweimann Jolle), auf einem Katamaran, oder einer Yacht gewinnen. Anschließend wird - bei hoffentlich schönen Wetter - gegrillt. Es wäre toll, wenn sich wieder viele Clubmitglieder an der Betreuung der Kinder beteiligen und einen Platz auf ihrem Schiff zur Verfügung stellen.

Um Rückmeldung wird gebeten!



- **Rollladen**
- **Rolltore**
- **Garagentore**
- **Rollgitter**
- **Markisen**
- **Jalousetten**
- **Verdunkelungen**
- **Insektenschutz**
- **Schiebeverglasung für Balkone und Terrassen**
- **Haustür-Vordächer**
- **Lichtschachtabdeckung**

• Weingartner Rollladentechnik GmbH  
• Moosstraße 2  
• 82279 Eching am Ammersee  
• weingartner-gmbh@t-online.de

• Telefon (08143) 1056 und 1057  
• Telefax (08143) 7117  
• www.weingartner-sonnenschutz.de



## Amtlich!

Liebe Mitglieder des Echinger Segelclubs,

**(Bürgermeister Siegfried Luge)** am Tage der Jahreshauptversammlung wurde ein Rückblick auf das vergangene Sportjahr gezogen. Dabei konnte der Echinger Segelclub mit Sicherheit eine stolze Bilanz seiner Vereinsarbeit ziehen. „An ihren Vereinen könnt ihr sie erkennen!“ möchte man sagen, wenn man sich mit einer Gemeinde und ihren Bürgern auseinandersetzt.

Ein Verein, das ist das Verbindende einer gemeinsamen Zielsetzung; das bedeutet Gemeinsinn, Kameradschaft und die Fähigkeit, das eigene „Ich“ der Gruppe unterzuordnen. Ein Verein, das ist auch der Ausdruck des öffentlichen Lebens in einer Gemeinde, ist kulturelle und gesellschaftliche Betätigung, die über den eigenen Gartenzaun hinausgeht. Vereine, das ist aber insbesondere Ausdruck eines eigenständigen, bürgerschaftlichen Bewusstseins, das hier in Eching in positiver Form sehr ausgeprägt ist. In der intakten Echinger Vereinsfamilie nimmt der Echinger Segelclub einen wichtigen Platz ein.

Die Jugend- und Breitenarbeit macht deutlich, dass man sich in der Vereinsgeschichte stets den sich veränderten Anforderungen angepasst hat. Der ESC widmet sich schon seit vielen Jahren dieser Aufgabe. Beeindruckend und für mich besonders wichtig, da mir die Jugendarbeit sehr am Herzen liegt, ist auch die vereinseigene Nachwuchsarbeit, die beim Vorstand und den Mitgliedern hohe Priorität besitzt.

Gerade das OPTI-Wooling ist jedes Jahr ein Höhepunkt für die Jüngsten unter Ihren Segelfreunden. Denn nur die konsequente Betreuung der Schüler und Jugendlichen fördert den Zusammenhalt im Verein. Und eines dürfte uns klar sein: nur durch den Nachwuchs kann ein Verein langfristig überleben. Von Jugend an lernt man im Verein gegenseitige Rücksichtnahme; dort vollzieht sich eine vorsichtige Erziehung zur Gemeinschaftsfähigkeit und schließlich wird Demokratie im Kleinen geübt. Die Übernahme von Pflichten und Verantwortung im Verein trägt in starkem Maße zur Persönlichkeitsbildung bei.

Über all jene, die im sportlichen Rampenlicht stehen, vergisst man nicht selten die, ohne deren unermüdete und zähe Vereinsarbeit die Erfolge des Vereins gar nicht möglich wären. Ich meine damit die gesamte Vereinsvorstandschaft. Darauf möchte ich gern etwas ausführlicher eingehen und Sie bitten, einmal darüber nachzudenken, was wäre, wenn es keine ehrenamtlich tätigen Mitbürger mehr gäbe? Sie werden überrascht sein - und vielleicht Angst bekommen. Denn vieles würde sich ändern, und das keineswegs zu unserem Vorteil:

- o was würde beispielsweise mit unserem ESC passieren, der gerade in unserer Gemeinde doch unverzichtbar ist?
- o wer würde im sportlichen Bereich die vielfältigen und überaus wichtigen Aufgaben erfüllen, wenn die freiwilligen Helferinnen und Helfer plötzlich fehlen würden?

- o Wir halten es doch für selbstverständlich, dass sich immer wieder Frauen und Männer finden, die bereit sind, sich für die Anliegen der Gemeinschaft einzusetzen.

Dies ist aber nicht selbstverständlich. Ganz im Gegenteil. Wir haben uns mit dem sehr erfreulichen Zustand längst angefreundet. Und wir glauben, dass sich daran nichts ändern könne. Das ist allerdings ein Irrtum. Er könnte sich als folgenschwer erweisen. Denn: immer wieder müssen von neuem verantwortungsbewusste Menschen gefunden werden, die bereit sind, in die Fußstapfen ihrer Vorgänger zu treten. Das fällt in verschiedenen Bereichen von mal zu mal schwerer.

Das Wort „Ehre“ hat viel von seiner früheren Zugkraft verloren. Die öffentliche Aufmerksamkeit bevorzugt den, der sich und seine Interessen erfolgreich vermarktet und dabei den persönlichen Reichtum mehrt, weit mehr als den vermeintlichen Außenseiter, der sich um andere kümmert, nichts dafür verlangt, dabei manchmal sogar noch draufzahlt und das nicht einmal an die große Glocke hängt. Viele haben zwar die Bürde des Amtes, warten aber seit langem auf die Ehre. Der heutige Abend gibt mir die Gelegenheit, all jenen herzlichen Dank zu sagen, die im Echinger Segel Club ehrenamtlich tätig sind. Das beginnt mit dem 1. Vorsitzenden, Herrn Rolf Konjack, dem ich stellvertretend für alle ehrenamtlich Tätigen in Ihrem Verein meinen herzlichen Dank aussprechen möchte.

Unsere Anerkennung - Sie als Aktive Segler werden mir das sicher bestätigen - gilt zu Recht auch jenen, deren selbstloses und stetes Engagement Voraussetzung für einen geregelten Segelbetrieb ist. Wir alle wissen, wie viel Arbeit die ehrenamtlichen Helfer investieren, damit der sportliche Wettkampf reibungslos ablaufen kann. Wie gut er funktioniert, erleben wir immer wieder auf Neue. Ebenso danken möchte ich der Vorstandschaft, die die Funktion des Vereins im Detail gewährleistet.

Die Gemeinde Eching weiß Ihre beispielhafte Arbeit zu schätzen. Der Echinger Segelclub ist aufgrund seiner vielen Regatten zu einem echten Aushängeschild der Gemeinde geworden. Nach meiner Überzeugung lebt eine Kommune in und von ihren Vereinen. Darin liegt auch unsere gemeinsame Verantwortung.

Meinen Dank für ihre bisherige Arbeit möchte ich mit der Bitte verknüpfen, auch weiterhin diesen unverzichtbaren Beitrag zum Wohle unseres Gemeinwesens zu leisten. Denn mit Stolz können Sie auf 45 Jahre erfolgreicher Vereinsgeschichte zurückblicken. Dazu möchte ich Sie auch im Namen der Gemeinde Eching sehr herzlich beglückwünschen. Für das Jahr 2009 wünsche ich dem ESC ein weiteres Wachsen, und viele Erfolge und schließe ein, die Regattasegler mit Mast und Schrotbruch und die Fahrtensegler mit stets einer Handbreit Wasser unter dem Kiel.

Siegfried Luge, Bürgermeister der Gemeinde Eching

## 30 Jahre.... nicht nur Takelmeister!

**(Ute Kaiser)** Nach 30 Jahren unermüdlichen Wirkens für unseren Segelclub hat Hans Manhart Ende 2008 sein Amt als Takelmeister niedergelegt. Auch wenn zum Schluß nicht mehr alles so rund für ihn lief, kann er doch auf eine Fülle von Erfolgen zurückblicken und man kann mit Fug und Recht behaupten, dass er dem Verein und vor allem dem Platz am See - nicht zuletzt durch die Aktion „Seeblick“ - ein Gesicht gegeben hat.

Um vor allem den jüngeren Mitgliedern einen Eindruck davon zu vermitteln, was Hans und einige treue Mitstreiter für den Club geleistet haben, nutzte ich einen kalten Wintertag für einen Besuch bei ihm und seiner Frieda. Als Zeitreisende kehrte ich mit ihm zu den Anfängen unseres Vereins zurück, traf längst verstorbene Seglerkameraden wieder, fuhr mit ihm die Donau flussabwärts und erfuhr endlich, wie die ehrwürdigen Eichen am Ufer weichen mussten, zugunsten eines höheren Zwecks. Aber alles der Reihe nach.....

1975 beantragte Hans - gerade frisch gebackener A-Schein-Besitzer - für seinen FD einen Liegeplatz im Club. Das Clubhaus war gerade fertig gestellt, es gab eine Slipanlage und eigentlich hätte es für ihn ganz gemütlich weitergehen können, wenn auch, wie Hans sich erinnert, damals noch ein anderer Wind im ESC pfliff: die Regeln waren hart und z.B. Zelten auf dem Gelände noch undenkbar. Doch schon nach 3 Jahren übernahm Hans das Amt des Takelmeisters von Gottfried Dolatschko.

Eine erste Großaktion stand an: der Liegeplatz des Landkreises, der damals noch parallel zum Parkplatz-Zaun lag, sollte in Richtung Kran verlagert und ein neuer Zugang zum Gelände von Norden her gebaut werden. Das bedeutete viel Handarbeit, Bäume mussten gerodet, Zäune versetzt und Sumpf zu Land gemacht werden. Seit dieser Zeit wurden jedes Jahr von Toni Krebs mindestens 3 LKW-Fuhren Kies angeliefert und im Zuge des Arbeitseinsatzes im Herbst von schwitzenden (und manchmal maulenden) Seglern verteilt und verdichtet. Der Erfolg gibt heute allen Recht!

Auch den geteerten Weg zum Wasser gab es natürlich nicht immer. Egon Keller gab als Präsi grünes Licht für die Aktion, die mächtigen Ärger mit dem Landratsamt erwarten ließ. In einer Nacht- und



Nebelaktion wurde der Weg geteert, worauf von offizieller Seite sofort moniert wurde, dass der schwarze Belag bis Dießen zu sehen sei und der Schandfleck aus dem Schutzgebiet sofort verschwinden müsse. Auch Zement als Make-up half nicht wirklich und nur der beherzte Einsatz von Leo Gleiser im Gemeinderat von Eching (und 200 DM Strafe) verhinderte den Abbruch - und begründete vielleicht den Beginn einer wunderbaren Freundschaft mit der Gemeinde?

Trotz der vielen Arbeit fand Hans noch Zeit zum Segeln und beteiligte sich aktiv und erfolgreich an Regatten, wenn auch der Einsatz seiner Angetrauten Elly im Trapez und am Spi nicht immer die erhoffte Wirkung zeigte. Wir Seglerinnen kennen das ja: hinten der siegesgewisse Bremser und vorne das riesige Segel und das Schiff, das kichert, wenn man versucht, sein Kampfgewicht auf die Kante zu bringen. Nach einem Zwischenspiel auf dem Korsar, der damals neben der Windy noch im Zentrum der Klassenpolitik stand, konnte Hans eine Boje ergattern und seine legendäre Varianta „Patriot“ wurde zum Mittelpunkt seines Seglerlebens.

An der Boje hängend, mit Blick in Richtung Stegen, reifte im Lauf von 3 Jahren der Plan, der Amper über die Isar und die Donau soweit zu folgen, bis es schließlich im Schwarzen Meer keine Amper mehr gäbe. Verrückt! Aber für einen Mann der Tat erst eine Herausforderung und schließlich ein Traum, den es zu verwirklichen galt. Am 27.04.86 setzte Hans seine „Patriot“ in Passau in die Donau und ging nach einer wilden Abschiedsfete mit seinem damals seglerisch noch völlig unbeleckten Kollegen Erich Leis auf große Fahrt. Vielleicht ein Vorteil, denn hinter dem damals noch ziemlich dichten Eisernen Vorhang begann „terra incognita“ und ein Schiff dieser Größe konnte durchaus in ernste Gefahr geraten.

Schon auf der Donau, die an sich schon schwierig zu befahren ist, erschwerten Grenzformalitäten das Fortkommen und im Ostblock war das Militär ein ständiger Begleiter. Mit ihrem kleinen Schiff zog die ver-



wegene Besatzung aus dem Westen nicht nur die Aufmerksamkeit sondern auch den Argwohn der Behörden auf sich und Spionageverdacht lag ständig in der Luft. Trotzdem erreichen die Beiden in nicht einmal drei Wochen Sulina, das Tor zum Schwarzen Meer, das sie mit einer kräftigen Brise und echtem Seegang empfing. Doch nicht nur Wind und Wellen setzten unseren Seglern zu. Jeder Landgang wurde zum Spießrutenlauf, Erich räumte unzählige Male das Schiff ein und aus, um zu beweisen, dass weder Schmuggelware noch Waffen (und schon gar keine Dollars und Frauen) an Bord waren. Tags wird die Crew auf See von Fregatten aufgebracht und nachts patrouillieren bewaffnete Soldaten am Kai. Aber selbst dort macht Löwenbräu in der Dose so manches möglich.

Trotzdem wird es im bulgarischen Hafen von Micurin noch mal ziemlich eng. Auf See war die „Patriot“ zum 3. Mal aufgebracht und gezwungen worden in den Hafen einzulaufen. Wegen Anker in einem Sperrgebiet und Spionage wurde die Besatzung festgenommen und das Schiff von oben bis unten gefilzt (und verwantzt). Ein Schnellgericht verurteilte einen vor Wut kochenden Hans zu 1.200 DM Strafe, die er nur mit Hilfe der mitgeführten Euroschecks begleichen konnte. Danach galt es den Hafen auf befohlener Route schnellstens zu verlassen, genauestens beobachtet von der Marine. Nebelhörner künden am frühen Morgen des nächsten Tages endlich vom nahen Bosphorus und die militärische Passkontrolle bei den Türken mündet direkt in eine Einladung zum Mittagessen.

Die unübertroffene Gastfreundschaft der Türken ermöglichte sogar ein Blitztelefonat mit der Hausbank, die ultimativ angewiesen wird, keinen der Strafschecks für Bulgarien einzulösen. Nachdem dies geklärt war, stand der touristischen Eroberung von Istanbul nichts mehr im Wege und nach einer kleinen Erholungspause begann die (fast perfekte) Rückreise nach Venedig, die unsere Helden am 04.07.86 nach über 2.000 sm und 10 Wochen an Bord erreichten. Nachdem Freunde und Familie sie bereits dort gefeiert und heimgeholt hatten, wird die Leistung auch offiziell gewürdigt und Hans erhält für seine Leistung die begehrte Auszeichnung der Kreuzerabteilung des DSV. Wer mehr über die bemerkenswerte Reise der „berittenen Gebirgsmarine“ erfahren möchte, dem sei der spannende Reisebericht empfohlen, der für alle Interessierten im Clubhaus ausliegt.

Ohne die jahrelangen „Sowieso-Dienste“ unseres Takelmeisters schmälern zu wollen, möchte ich doch noch genauer auf drei Highlights in seinem Schaffen eingehen. Als sichtbares Zeichen der Vereinsehre legte Hans stets sein besonderes Augenmerk auf unseren Takelmast: hoch und stolz sollte er sein und die Vereinsflagge über die Masten und Bäume erheben. Dazu suchte er die geradesten Bäume in den benachbarten Forsten aus, zwang Förster und freiwillige Feuerwehr zur Mithilfe, strich eigenhändig im Winter das Holz und hisste stolz am 1. Mai die Flaggen über Top und Takel. Als wir noch im „Unterholz verborgen“ waren, wies der Mast so manchem Gast den Weg.

Dass der Hans auch mal „kritisch“ werden konnte, weiß jeder, der ihn kennt. Diese Eigenschaft wurde einem Segelkameraden denn auch zum Verhängnis, als er sich schlichtweg weigerte, beim Aushub des Kranfundaments mitzuhelfen als Not am Mann war. Auf 60 cm Tiefe stießen die Gräber nämlich auf einen mächtigen Eichenstamm, der Platz machen musste für den Beton, der am nächsten Tage fließen sollte. Die Entscheidung, lieber Segeln zu gehen, kostete den Hilfsunbereiten die Mitgliedschaft.

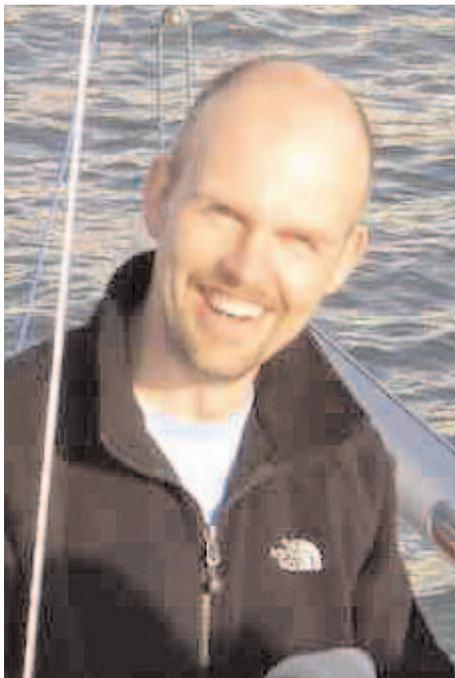
Sein Denkmal hat sich Hans jedoch mit der Öffnung des Clubs zum See geschaffen. Als das Vereinsgelände ein weiteres Mal umgebaut und für neue Liegeplätze in Richtung See erweitert werden sollte, ergriff er die Gelegenheit beim Schopf und beschloß mit einigen verschwiegenen Helfern den „Blick zum Mittelmeer“ frei zu machen. Nicht bei Nacht und Nebel, aber wochentags (während auch Privilegierte aus der Kaagangerstraße ihre Brötchen verdienen müssen) ging es den Weiden und Eichen an den Kragen. Der Bagger, der eigentlich nur unser neues Gelände urbar machen sollte, grub die Wurzelstöcke aus und am Abend blieb nicht das kleinste Holzstück übrig, das von den Freveltaten des Tages hätte künden können. Und so gelang das Wunder: der ESC liegt nun am Ammersee und wir kön-

nen von der Terrasse aus in aller Ruhe Sieger und Schiffbrüchige beobachten, bei einem kühlen Bier, das Hans freundlicherweise zuvor in den Kühlschränken gelagert hat. Von der Reaktion des Landratsamts wollen wir jetzt gar nicht reden. Für uns Mitglieder aber ist es schlicht eine Sensation gewesen und wir finden, dass es die beste Idee der letzten 30 Jahre war!



Aber so wie im richtigen Leben steht hinter jedem starken Mann eine starke Frau oder ersatzweise viele starke Helfer. Und die hatte auch Hans, was er oft erwähnt und immer dankbar bemerkt hat. Zu diesen zählte er insbesondere Toni Krebs, der ihn (und uns) beim Bauen selbstlos und tatkräftig unterstützt hat. Ohne Norbert Tannenberger wären Unterhalt und Wartung unserer „Eching“ undenkbar gewesen. Sein Vorgänger Gottfried Dolatschko und Werner Heinecker waren federführend bei der Planung- und Belegung des Geländes an seiner Seite. Familie Nutz hat über 20 Jahre hinweg verlässlich den Rasen gemäht und gepflegt und ihn dadurch sehr entlastet. Auf seine Freunde Emil Baisch und Max Bader konnte er sich jederzeit verlassen. Manuel Puitl hat große Verdienste bei der Uferrodung erworben. Und last but not least konnte er auf die Truppenverpflegung beim Arbeitseinsatz durch Isolde Kaiser zählen. Sollte ich jemanden vergessen haben, mögt Ihr mir verzeihen - ich bin nur der Chronist. Hans hat sicher keinen vergessen.

Lieber Hans, als langjähriges Clubmitglied glaube ich, mir erlauben zu können, Dir stellvertretend für alle Mitglieder für Deinen Einsatz danken und Dir einen erfüllten Lebensabend im Eching Segelclub wünschen zu dürfen. Wir haben Dich als warmherzigen Menschen erlebt, dem gelegentliche „autoritäre Ausbrüche“ leicht zu verzeihen sind. Wir wissen, dass sich große Menschenkenntnis, Freundlichkeit und Anstand hinter der manchmal rauen Schale verbergen. Sei uns als verdientes Ehrenmitglied willkommen und bleib' uns noch viele Jahre erhalten!



## Der Neue !

**(Die Wahrschau Redaktion im Gespräch mit Christian Gröbmüller)** Christian ist im Dezember von der Mitgliederversammlung zum neuen Takelmeister gewählt worden und tritt nun die schwere Nachfolge von Hans Manhardt an.

**Wahrschau:** Christian, Du hast dich zum Amt des Takelmeisters zur Verfügung gestellt. Was hat dich dazu bewegt?

**Christian:** Der ESC ist für mich ein seglerisches Zuhause geworden. Der Segelsport bedeutet mir sehr viel und beim ESC bieten sich unheimlich viele Möglichkeiten, seglerisch aktiv zu sein. All das, was wir beim ESC vorfinden, kann nicht als selbstverständlich hingenommen werden. Um aus dem ESC das zu machen was er heute ist, haben sich Mitglieder über Jahrzehnte engagiert. Ich möchte einfach meinen Beitrag dazu leisten, das fortzuführen was unsere Vorgänger aufgebaut haben.

**Wahrschau:** Stichwort Jahrzehnte! Hans hatte als dein Vorgänger das Amt des Takelmeisters 30 Jahre lang inne. Wie groß sind die Fußstapfen?

**Christian:** Groß, das ist klar. Vieles von dem, was heute „Status quo“ ist, wurde von Hans mit aufgebaut. Er kennt eine Menge Leute im Verein und natürlich auch das Drumherum. Als Takelmeister kann man ja nicht alles selbst machen, sondern man versucht möglichst viel zu organisieren und sich helfen zu lassen wo es geht. Da ist es wichtig Kontakte zu haben: zu Handwerksfirmen, Mitgliedern, dem Landratsamt usw... Dieses Netzwerk muss ich mir erst aufbauen. Es gibt natürlich tausend Fragen die aufkommen, wenn man sich mit den einzelnen Themen beschäftigt. Es sind einfach eine Menge Details, mit denen man konfrontiert wird über die man sich bisher als Mitglied keine Gedanken gemacht hat.

**Wahrschau:** Zum Beispiel?

**Christian:** Das ist endlos. Das geht bei ganz banalen Dingen los: wie funktioniert die Heizung, wer befüllt den Gastank oder wie finanzieren wir eine notwendige Anschaffung? Wen fragen wir beim Landratsamt, um Bäume beschneiden zu können? Alles Kleinigkeiten, aber trotzdem müssen diese Dinge in Erfahrung gebracht werden. Ich habe natürlich viel Hilfe von Mitgliedern, namentlich z.B. Robert Ness und natürlich vom gesamten Vorstand.

**Wahrschau:** An was arbeitest Du gerade?

**Christian:** Gerade stehen die Planung und Vergabe der Sommerliegeplätze sowie der Arbeitsdienst für das Frühjahr an. Da sind eine Menge Dinge zu erledigen. Wir hatten tatsächlich überlegt, während des

Frühjahrsarbeitsdienstes die Plätze entlang der Straße zu pflastern. Das mussten wir allerdings erst mal auf 2010 verschieben. Die Kosten sind in einem Bereich, den wir von der MV beschließen lassen wollen.

**Wahrschau:** Du hast Frau und zwei Kinder? Was sagen die zu Deiner Entscheidung?

**Christian:** Ich habe diese Entscheidung natürlich mit meiner Frau Julia abgesprochen. Da ich auch beruflich stark eingebunden bin, stellte sich natürlich die Frage, ob ein solches Amt nicht den Rahmen sprengt. Ich möchte ja zusätzlich auch noch viel segeln und auch dieses Jahr wieder an der AYM aktiv teilnehmen. Trotzdem haben wir uns gemeinsam dafür entschieden.

**Wahrschau:** Wie sieht Dein seglerischer Hintergrund aus?

**Christian:** Mein Vater segelt und somit bin ich damit eigentlich aufgewachsen. Selbst segeln gelernt habe ich auf seinem FD, den ich dann 20 Jahre später wieder restauriert habe. Das war dann auch das Boot, mit dem ich zum ESC kam. Im jugendlichen Alter habe ich viel Zeit mit Windsurfen verbracht, ehe ich dann zum Fahrtensegeln kam. Ich habe viel Erfahrung im Hochseesegeln gesammelt. Zuerst als Mitsegler und dann als Skipper. Außer dem SHSS habe ich alles an Scheinen gemacht was man sich so vorstellen kann. Gesegelt bin ich natürlich viel im Mittelmeer aber auch immer wieder in Gezeitenrevieren wie Nordsee und Atlantik. Die ersten Regatten habe ich beim ESC bestritten und da habe ich gelernt, dass man damit noch einmal ein völlig neues, sehr spannendes Segelkapitel aufschlägt.

**Wahrschau:** Was hast Du dir für dein Amt vorgenommen?

**Christian:** Um ehrlich zu sein, versuche ich erst einmal Fuß zu fassen und die Dinge mindestens so hinzubekommen wie Sie bisher gelaufen sind. Es gibt eine Menge Anfragen von Mitgliedern, die Wünsche haben, deren Machbarkeit wir im Vorstand erst mal geprüft werden muß. Konkret geht es zum Beispiel um die Verbesserung der Slipanlage bzw. das Pflastern der Bootsreihen II und III. Ab diesem Jahr werden wir zusätzliche Arbeitsdienste anbieten. Zum Beispiel kann man sich ab sofort für einen Mähdienst eintragen. Wer einen Monat die Patenschaft für unser Clubgelände übernimmt, kann so flexibel seinen Arbeitsdienst leisten. Ich denke auch darüber nach, die Liegeplatzverwaltung eventuell etwas transparenter zu gestalten. Speziell schwebt mir vor, den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, Ihren Liegeplatz online zu beantragen und die Genehmigung einzusehen.

**Wahrschau:** Ist die Liegeplatzplanung für 2009 schon abgeschlossen?

**Christian:** Jetzt triffst Du einen wunden Punkt. Ich warte leider immer noch auf viele Meldungen. Ich habe selbst nach einem e-Mail an alle Mitglieder noch über 40 Leute persönlich angerufen. Dafür ging ein kompletter Tag ins Land. Diesen Service werde ich sicher nur in diesem Jahr leisten. Wir benötigen natürlich von jedem Mitglied eine schriftliche Meldung. Hier geht es vor allem um den Haftungsausschluss, der persönlich unterschrieben werden muss.

Eigentlich ist die versäumte Anmeldung nicht das Problem des Takelmeisters, sondern das der Liegeplatzinhaber. Man muss einfach sehen, dass wir jedes Jahr mehr Liegeplatzanfragen haben, als tatsächliche Liegeplätze vorhanden sind. Das heißt Mitglieder, die neu zum ESC kommen bzw. auch bestehende Mitglieder, die wieder ein Boot haben wollen, geben eine Meldung ab. Viele von denen warten auf die Zusage des Takelmeisters, ob Sie ein Boot kaufen können oder nicht. Der Meldeschluss ist der Stichtag, um anderen Seglern eine Zu- oder Absage zu erteilen. Letztendlich hat man drei Monate Zeit, die Meldung zu senden. Ich denke, das ist eine Menge Zeit und der Aufwand, einen Liegeplatz zu beantragen bzw. zu verlängern, hält sich in Grenzen.

Nächstes Jahr werden wir den Meldeschluss sicher strikter handhaben. Ich will aber auch alle diejenigen positiv erwähnen, die schon im Dezember gemeldet haben. Um auf Deine Frage zurückzukommen; ich bin guter Dinge, bis zum Auslagern einen Plan zu haben:

**Wahrschau:** Was wünschst Du dir für dein neues Amt?

**Christian:** Neben Hans, muss man natürlich auch alle Mitglieder erwähnen, die über die letzten 30+ Jahre viel beim ESC geleistet haben. Diese Generation „Hans“ muss nun von jüngeren Mitgliedern entlastet werden. Ein konkretes Beispiel: nehmen wir die Versorgung beim Arbeitsdienst. Aus persönlicher Freundschaft zu Hans hat Isolde Kaiser seit vielen Jahren die Verpflegung während des Arbeitsdienstes auf eigene Kosten übernommen. Auch dieses Jahr habe ich sie wieder dafür gewinnen können, doch die Frage lautet auch hier: wer kann so etwas in Zukunft übernehmen. Ich würde mich also ganz allgemein darüber freuen, wenn ich die gleiche Unterstützung aus der Mitgliedschaft bekommen würde, die auch Hans genoss. Insbesondere rufe ich hier meine Generation auf, die ja auch die Mehrzahl der Boote beim ESC stellt. Als Takelmeister ist man auf Unterstützung angewiesen. Ich würde mich auch freuen, von Mitgliedern zu erfahren, wenn diese für bestimmte Arbeiten besonders talentiert bzw. interessiert wären. Jemanden, der z.B. gut und gerne schreinert oder sich mit Metallverarbeitung auskennt, möchte ich natürlich ungern zum Laubrechen einsetzen. Aber auch Organisationstalente und Planer sind willkommen.

**Wahrschau:** wir wünschen Dir einen guten Start und viel Erfolg für dein Amt. Sicherlich musst Du in große Fußstapfen treten. Du wirst es wahrscheinlich anders machen, aber sicherlich gut. Und lass Dir Zeit - am besten 30 Jahre! Vielen Dank für das Gespräch und auf eine schöne Segelsaison 2009.

## Rechenschaftsbericht des 1. Vorstandes zur ESC Mitgliederversammlung 2008

Auszüge aus dem Protokoll der MV am 29.11.08 ab 19 Uhr im Gasthof Roming in Eching.  
Protokollführerin Anke Hofmann.

### TOP1: Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Herr Rolf Konjack

und Grußwort des Bürgermeisters von Eching, Herrn Luge, zum 45. Jahrestag des Bestehens des Echinger Segelclubs.

### TOP2: Feststellung der frist- und formgerechten Einladung

an alle stimmberechtigten Mitglieder des fristgerechten Eingangs aller Anträge an die MV

### TOP3: Wahl des Versammlungsleiters (VL) und des Stellvertreters

Der gewählte Versammlungsleiter Philip Karlstetter stellt fest, daß mit der Anwesenheit von 80 von 198 stimmberechtigten Mitgliedern die satzungsgemäße Beschlussfähigkeit der MV hergestellt ist und verliest die vorliegenden Anträge (s. TOP 8).

### TOP4: Geschäftsberichte der Vorstandsmitglieder und Rechnungsprüfer

1. Bericht des 1. Vorsitzenden Rolf Konjack - keine Fragen dazu
2. Bericht des 2. Vorsitzenden Klaus Schure - keine Fragen dazu
3. Bericht des Takelmeisters Hans Manhart - keine Fragen dazu
4. Bericht der Jüngstenwartin Steffi Zellinger-Köhl
5. Bericht des Sportwartes Uli Groß - keine Fragen dazu
6. Bericht des Jugendwartes Martin Steuerer - keine Fragen dazu
7. Bericht des Schatzmeisters Günter Schmidt - keine Fragen dazu
8. Bericht des 1. Rechnungsprüfers Joachim Frauendienst
  1. und 2. Rechnungsprüfer (Manfred Dreyhaupt) bestätigen eine sehr gute und exakte Kassenprüfung. Der Entlastung der Kasse steht nichts entgegen.

### TOP5: Entlastung der Vorstandschaft durch die Mitglieder

Der VL stellt den Antrag die Vorstandschaft zu entlasten. Die MV entlastet die Vorstandschaft per Akklamation einstimmig, die Vorstandschaft enthält sich der Stimme.

### TOP6: Neuwahlen

1. Vorstandsmitglieder
  1. Schatzmeister: Herr Dr. Günter Schmidt wird als einziger Kandidat mit 77 gültigen Jastimmen von 77 abgegebenen Stimmen erneut gewählt.
  2. Schriftführerin: Frau Susanne Karlstetter wird als einzige Kandidatin mit 74 gültigen

**Ihr zuverlässiger Partner rund ums Auto**



# Auto Gleiser

**NEU- UND GEBRAUCHTWAGEN**

**Reparaturwerkstatt (auch Fremdfabrikate) · Unfallinstandsetzung**

**Leasing und Finanzierung · Reifen aller Marken · TÜV- und AU- Abnahme**

**(2x wöchentlich) · Gasflaschen · SB Tankstelle**

**Autogas Tankstelle LPG · KFZ-Umrüstung auf Autogas**



**TÜV + Reparatur von Bootsanhängern**

**Ford - Vertragswerkstatt**

**Inhaber: Andreas Gleiser · Seestr. 4, 82279 Eching am Ammersee**

**Tel. 08143-410 (privat Tel. 08143-7642) Fax 08143-7249**

---

**Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 7 -12 und 13 -18 Uhr, Sa. 9 -12 Uhr**

Jastimmen von 78 abgegebenen Stimmen gewählt; eine Enthaltung, 2 Gegen- und eine ungültige Stimme.

3. Jugendwart: Herr Klaus v. Weitershausen wird als einziger Kandidat mit 74 gültigen Jastimmen von 77 abgegebenen Stimmen gewählt; 2 Enthaltungen, 1 Gegenstimme.

4. Erster Vorsitzender: Herr Rolf Konjack wird als einziger Kandidat mit 71 gültigen Jastimmen von 78 abgegebenen Stimmen erneut gewählt; 5 Enthaltungen, 1 Gegen- und 1 ungültige Stimme.

5. Jüngstenwartin: Frau Steffi Zellinger-Köhl wird als einzige Kandidatin mit 75 gültigen Jastimmen von 78 abgegebenen Stimmen erneut gewählt; 1 Enthaltung, 2 Gegenstimmen.

6. Takelmeister: Christian Gröbmüller wird als einziger Kandidat mit 77 gültigen Jastimmen von 78 abgegebenen Stimmen gewählt; 1 Enthaltung

## II. Sonstige Ämter

1. Zweiter Rechnungsprüfer: Herr Manfred Dreyhaupt wird als einziger Kandidat mehrheitlich per Akklamation erneut gewählt.

Der Jugendsprecher Adrian Schmidtberger wurde heute von den Jugendlichen wieder als Jugendsprecher bestätigt.

### TOP7: Vorstellung, Erläuterung und Genehmigung des Haushaltsplanes 2008/2009

Der Schatzmeister erläutert den auf den Tischen ausliegenden Haushaltsplan. Der Gesamthaushalt ist mit 25.000,- nahezu gleich wie zum letzten Jahr, Differenz (500,-). Die Rücklagenzufuhr beträgt wie im letzten Jahr 2500,-. Die Abstimmung erfolgte per Akklamation, der Haushaltsplan 2008/2009 wurde ohne Gegenstimmen und ohne Änderung angenommen.

### TOP8: Diskussion und Abstimmung über die vorliegenden Anträge, Beiträge und Gebühren (§8/1/d)

- 8.1 Antrag von der Vorstandschaft zur Erhöhung der Aufnahmegebühren  
Die Aufnahmegebühr für ordentliche Mitglieder wird von 400,-EUR auf 450,-EUR, also um 50,-EUR erhöht. Begründung: „Durch den Arbeitseinsatz und den Mitgliedsbeiträgen der ESC Mitglieder wurden in der jüngsten Vergangenheit neue hohe Werte geschaffen. Wie z.B. Geländeerweiterung und Verbesserung, Gerätehütte und neues Optilager, neues Motorboot. Neu aufzunehmende Mitglieder profitieren von diesen neu geschaffenen Werten und können ihren Beitrag durch eine leicht erhöhte Aufnahmegebühr dazu leisten.“  
Es wird von den Mitgliedern (zu Wort gemeldet Herr Toni Weiß) der Antrag gestellt, die Aufnahmegebühr doch lieber auf 500,- EUR zu erhöhen.  
Die Abstimmung erfolgte per Akklamation, der Antrag der Vorstandschaft wurde mit einer Mehrheit „dafür“ Stimmen, 6 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen mit der Änderung auf 500,- EUR angenommen.

- 8.2 Antrag der Vorstandschaft auf Ehrenmitgliedschaft für Hans Manhart  
Die Vorstandschaft schlägt der Mitgliederversammlung vor, der Ernennung von Herrn Hans Manhart, ESC Takelmeister, zum Ehrenmitglied zu zustimmen.  
Begründung: „Hans Manhart hat das Vorstandsamt „Takelmeister“ seit nunmehr 30 Jahren pflichtgemäß nach besten Kräften zum Wohle des Vereins ausgeübt. Die Ernennung zum Ehrenmitglied durch die Vorstandschaft erfolgt anlässlich seiner gesundheitsbedingten Amtsniederlegung am heutigen Tage.“  
Die Abstimmung über die Annahme des Antrages erfolgte per Akklamation, der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Hans Manhart bedankt sich herzlich bei den Mitgliedern.

- 8.3 Antrag von Walter Wohlrab, ESC Mitglied in Probezeit  
„Zur Ermittlung des Clubmeisters sollte, wie die 2007, die Ergebnisse der beiden Regatten Wurst + Haferl herangezogen werden. Dies würde die Leistungsbeständigkeit der einzelnen Segler besser unter Beweis stellen und am Jahresende den Clubmeister hervorbringen. Nur eine Regatta am Pfingstwochenende erscheint mir etwas unglücklich, da einige Segler durch Schulferien nicht teilnehmen können und daher ein etwas verzerrtes Leistungsbild herauskommt.  
Des Weiteren sollten vor Regatten Steuermannbesprechungen stattfinden, um u.a. das ständige Chaos um die Startlinie herum endlich mal in den Griff zu bekommen.“  
Antwort Vorstandschaft: Eine andere Terminvergabe für die ESC Regatten, ist wegen der Termindichte am Ammersee, leider aus organisatorischen Gründen, nicht möglich.  
Steuermannbesprechungen für die alle ESC Regatten durchzuführen, ist auch aus organisatorischen Gründen (Hol- und Bringedienst zur Besprechung für Segler, die über den See zur Regatta kommen) nicht möglich. Es wird aber in der Segelanweisung zukünftig eine eindeutige Formulierung geben, damit die jeweilige startende Klasse an der Startlinie freigehalten wird.  
Die 1. Abstimmung erfolgte per Akklamation, der Antrag von Walter Wohlrab über die Änderung der Termine wurde mit einer Mehrheit an Stimmen abgelehnt, es gab 2 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen.

Die 2. Abstimmung erfolgte per Akklamation, der Antrag von Walter Wohlrab über das Stattfinden einer Steuermannbesprechung wurde mit einer Mehrheit an Stimmen abgelehnt, es gab 5 Stimmen „dafür“ und 3 Enthaltungen.

- 8.4 Beschluss der MV 2007 Antrag Hr. Braunitzer  
Rolf Konjack (1. Vorstand) trägt einen gekürzten Auszug aus dem Protokoll der MV 2007 vor: Top 7.5: Die Vorstandschaft wird beauftragt, den Themenkomplex bis zur nächsten MV zu bearbeiten und einen Vorschlag dazu auszuarbeiten. Herr Braunitzer bietet seine Unterstützung an.

Themenkomplex: Haushaltsplan, unterjährige Anpassung der einzelnen Budgets an aktuellen Notwendigkeiten unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Situation. Dieser Themenkomplex wurde von einem sechsköpfigen Ausschuss behandelt (Sebastian Braunitzer, Regina Friz, Anke Hofmann, Philip Karlstetter, Dr. Günter Schmidt, Rolf Konjack).

Der Ausschuss hat folgende Formulierung als vorsorglichen Antrag ausgearbeitet: **"Der Vorstand ist berechtigt, durch einen einstimmigen Beschluss der anwesenden Vorstandsmitglieder vom Haushaltsplan abzuweichen, sofern es die wirtschaftliche Situation des Vereins zulässt"**

Diese Formulierung als Satzungsänderung erscheint mir und dem Ausschuss zu problematisch. Sie ist zu unbestimmt, es fehlt an einer Messbarkeit (z.B. wirtschaftliche Situation). Die Folgen für den Verein, aber auch für den Vorstand, wie auch die Möglichkeiten für diesen sind mir zu unbestimmt und nicht absehbar. Ich meine, es müssten bei einer Satzungsänderung auch andere Punkte verbessert, bzw. konkretisiert werden wie: Arbeits- und Dienstleistungspflichten im Zusammenhang mit Beiträgen (mitgliedschaftliche Pflichten der Mitglieder herrührend aus dem Satzungszweck). Als Antrag an die MV ist die Formulierung ungeeignet. Aus diesem Grund schlage ich vor keinen Antrag an die MV derzeit zu stellen.

Ergebnis des Ausschusses für Haushaltsführung: Kein Antrag an die Mitgliederversammlung. Keine Satzungsänderung. Die Abstimmung hierzu erfolgte per Akklamation, dem Vorgehen der Vorstandschaft wurde ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zugestimmt.

#### TOP 9: Sonstiges (Anregungen, Wünsche)

Frau Islode Kaiser fragt an, ob Mitgliederlisten zur Verfügung gestellt werden können. Die Veröffentlichung z.B. in der Wahrschau wird von der Vorstandschaft aus datenschutzrechtlichen Gründen abgelehnt, es wird jedoch eine Liste im Clubhaus ausgehängt. Personenbezogene Mitgliederdaten dürfen nur ins Internet (z.B. auf einer geschützten Seite der Homepage des ESC) gestellt werden, wenn die ausdrückliche Einwilligung des betroffenen Mitgliedes vorliegt. Diese Einwilligung ist jederzeit widerrufbar. Diese Einwilligungserklärung könnte z. B. mit der Einladung zur Weihnachtsfeier (und einem erklärenden Anschreiben) versendet werden.

Frage nach Schleppzug für Teilnehmer an Regatten am Ammersee. Es darf nur mit dem Motorboot „Eching“ geschleppt werden, außerdem wurde diese Frage schon letztes Jahr behandelt. Siehe Protokoll der MV 2007.

#### TOP10: Schlusswort des ersten Vorsitzenden und offizielle Beendigung der MV

Herr Rolf Konjack bedankt sich bei den Mitgliedern und der Vorstandschaft und beendet die MV um ca. 22:30 Uhr.

## Unsere Jubilare 2009

**(Klaus D. Schure)** Der Vorstand des Echinger Segelclubs gratuliert allen 50+ Mitgliedern, die im Jahr 2009 einen runden Geburtstag feiern können:

Gottfried Dolatschko	Reiner Herget
Hubert Mahler	Beate Hüfner
Robert Ness	Frank Kiefer
Emil Baisch	Michael Kurz
Günter Dörrich	Jörg Preischl
Gerhard Gensthaler	Werner Tauscher
Georg Müller	Stefanie Zellinger-Köhl

Für Ihre langjährige Mitgliedschaft im Echinger Segelclub sprechen wir folgenden Mitgliedern Anerkennung und Dank aus, verbunden mit der Hoffnung, daß sie auch in den kommenden Jahren die Geschicke des Vereins mittragen und fördern mögen.

<b>45 Jahre</b>	Johann Laur	Alois Mögele
<b>40 Jahre</b>	Margit Mögele	Dr. Toni Weiß
<b>30 Jahre</b>	Rolf Konjack (1. Vors.)	Anton Krebs
	Horst Meier	Karin Neumayer
<b>25 Jahre</b>	Jürgen Peter Hebel	Werner Tauscher

Wassersport,  
Mode und mehr ...

Steinlechner Bootswerft GmbH

86919 Utting · Seestr. 8 · Tel. 0 88 06 / 76 21 · [www.steinlechnerbootswerft.de](http://www.steinlechnerbootswerft.de)

Öffnungszeiten Laden: April bis Okt.: Mo-Fr 9-12 und 13-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr; Nov. bis März: Mo-Fr 9-12 und 13-17 Uhr

Logos: Ovington, Terhi ABS-Boots, Silver, Harken, Ronstan, Harbeck, Murphy & Nye, Musto, Oyster, Newport, Sebago, Peak Performance ab Juli 2009.

## ESC-Termine 2009

### ESC Regattatermine

am:	wann & wo	Veranstaltung:
09.01.09 Freitag	19:30Uhr Clubhaus	Clubabend Reiseberichte
07.02.09 Samstag	18:00 Uhr Clubhaus	Grünkohlessen mit Giersbergs <i>Bitte voranmelden</i>
27.02.09 Freitag	19:30 Uhr Clubhaus	Wetterkunde mit Lars Klüser
14.03.09 Samstag	09:00 Uhr ESC-Gelände	Arbeitsdienst-(Anmeldung beim Takelmeister)-
15.03.09 Sonntag	10:00 Uhr Kloster Andechs siehe Einladung	Traditionelles Weißwurstfrühstück
04.04.09 Samstag	10:00 Uhr Winterlager, ESC-Gelände	Auslagern Dickschiffe, Jollen Clubboote
01.05.09 Freitag	10:00 Uhr Treffpunkt Maibaum 11:30 Uhr Club	Maibaumfeier in Eching Hissen Clubstander und Ansegeln allgemeines Segeltraining
??	siehe Aushang	Seglerhock / Grillen
16.05.09 Samstag	18.00 Uhr Clubhaus	IDM Dart RR
21.05. -24.05.09	siehe Ausschreibung	„Pfungstweitfahrt“
30.05. – 01. 06.09	siehe Ausschreibung	S16 Jollenkreuzer RR
31.05.09 Pfungstsonntag	siehe Ausschreibung	Clubmeisterschaft Pfungstgrill / Bootstufen
13.06.09 Samstag	siehe Ausschreibung	„Um die Wurst“ Yardstick+Catstick ESC Langstreckenpokal 1. Wettfahrt Ammersee Yardstick Meisterschaft
20.06.09 Samstag	Echinger Sportplatz	Sonnenwendfeier Eching
27.06.09 Samstag	18.00 Uhr Clubhaus	Seglerhock / Grillen
11.07.09 Samstag	18.00 Uhr Clubhaus	Seglerhock / Grillen
25.07.09 Samstag	ESC Clubhaus siehe Einladung	ESC Sommerfest - <i>Bitte anmelden</i> -
31.07.2008 Freitag 01.08. / 02.08.09 Samstag/ Sonntag	siehe Ausschreibung	Nachmittags : Opti-Warm-up-Training ESC-Opti-Wooling-Regatta

07.08.09 Freitag	11.00 Uhr Clubgelände	Echinger Ferientag beim ESC
08.08.09 Samstag	18.00 Uhr Clubhaus	Seglerhock / Grillen
22.08.09 Samstag	18.00 Uhr Clubhaus	Seglerhock / Grillen
05.09.09 Samstag	18.00 Uhr Clubhaus	Seglerhock / Grillen
12.09.09 Samstag	siehe Ausschreibung	„Kaffeehaferl“ Yardstick+Catstick ESC-Langstreckenpokal 2. Wettfahrt
03.10. / 04.10.08 Samstag / Sonntag	siehe Ausschreibung	FD-Ranglistenregatta
25.10.09 Sonntag	11:00 Uhr ESC-Club	Absegeln, Einholen Clubstander
31.10.09 Samstag	10:00 Uhr ESC- Gelände, Winterlager	Einlagern Optis, Jollen, Dickschiffe Clubboote
07.11.09 Samstag	09:00 Uhr ESC-Gelände	Arbeitsdienst- (Anmeldung beim Takelmeister)-
14.11.09 Samstag	siehe Aushang 14 bis 19 Uhr	Echinger Vereine-Schießen
28.11.09 Samstag	18:00 Uhr Gasthaus Roring	ESC-Mitgliederversammlung (siehe Einladung)
12.12.09 Samstag	19:00 Uhr Gasthaus Eberhard	ESC-Weihnachtsfeier (siehe Einladung)

# henry's

TSF-Sportgaststätte  
Catering/Freestylecooking

## IDM der 16er - diesmal in Berlin

**(Ute Kaiser)** Zwei gute Nachrichten zur neuen Saison: die 16er des ESC haben schon wieder Nachwuchs! 3 neue Schiffe gilt es sowohl sportlich als auch gesellschaftlich zu integrieren. Wir freuen uns und sagen Herzlich Willkommen.

Um die Neuen auch in die Großfamilie der 16er aufzunehmen, gibt es in diesem Jahr eine tolle Gelegenheit. Die Bestenermittlung wird Ende Juli in Berlin stattfinden und mit dem Wannsee auf einem Revier mit bestem Ruf und Anbindung an internationale Gewässer.

Eine wunderbare Gelegenheit, alle Eigenschaften des Jollenkreuzers zu erproben: leicht zu trailern, schnell zu segeln, chic zum Wohnen und mit 15 cm Tiefgang überall zum Nächtigen auf Grund zu setzen. Wer kann das schon?

Ohne der Ausschreibung vorgreifen zu wollen, hier erste Infos: Die BEM wird gemeinsam mit der IDM der H-Jollen stattfinden. Gastclubs werden der Seglerverein Stößensee und der Klub am Rupenhorn (KaR) sein - beide am äußersten nördlichen

Ende des Wannsees gelegen. Die BEM beginnt offiziell zwar erst am Mittwoch, den 29.07.09, die Klassenvereinigung plant jedoch am Montag und Dienstag eine Vorregatta (Höppner-Preis?) zu veranstalten.

Dienstagabend werden wir hoffentlich zahlreich vertreten zum Begrüßungsabend antreten. Die Schiffe, Trailer, Wohnwagen und Zelte der Gäste werden auf dem Gelände des KaR ausreichend Platz vorfinden. Die Gestaltung des Programms für Begleitpersonen ist bereits in der fortgeschrittenen Planungsphase - ein Ausflug mit dem Dampfer durch die Hauptstadt und eine Shopping-Tour auf dem Ku'damm stehen schon mal auf dem Programm. Für Interessierte werden Begleitfahrten angeboten. Am Samstagabend steigt dann die Abschlussfeier mit „Musik“.

Wer irgend kann, sollte sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen. Wir hatten schon mal das Vergnügen einer Wanderfahrt in Mek-Pomm -

### unvergesslich !

Fotos: Hans-Uwe Schnoor



## Deutsche Meisterschaft der Darts

**(Sebastian Braunitzer)** Zwei Wochen vor Pfingsten findet beim Echinger Segelclub die internationale deutsche Bestenermittlung der Dart 18 Klasse statt. Eine kleine Vorschau aus Sicht der Klasse: Der Dart 18 ist der "Ur-Dart". Er wurde von Rodney March, dem Konstrukteur des Tornados entworfen. Sein Ziel war es, ein "Gegenstück" zum Tornado zu konstruieren. Das Boot sollte auf das Wesentliche reduziert sein, ohne an Geschwindigkeit allzu weit zurückzufallen. Entsprechend einfach ist die Konstruktion: Getrimmt wird, indem die Mastneigung verändert wird, außerdem kann die Vorlegspannung des Großsegels und der Fock verändert werden. Das war es dann aber auch schon wieder. Die Konstruktion aus dem Jahr 1975 ist robust. Das Boot wurde für den Einsatz in den Küstengewässern vor der britischen Insel konstruiert. Diverse Regatten bei Starkwind und hohem Wellengang in den letzten 30 Jahren haben bewiesen, dass das Boot auf widrigsten Bedingungen standhält. Gesegelt wird der Dart entweder zu zweit oder allein; ist kein Schotte an Bord, bleibt die Fock weg. Ansonsten findet keine Vergütung statt.

Das Boot ist als internationale Einheitsklasse von der ESAF anerkannt; es finden regelmäßig Europa- und Weltmeisterschaften auf verschiedenen Kontinenten mit einer Beteiligung von über 100 Booten statt. Vor zwei Jahren hat die Deutsche-Dart-Klassenvereinigung die Weltmeisterschaft am Gardasee ausgerichtet. Es waren über 120 Boote am Start; wie viele Boote gekommen wären ist unklar, da das Teilnehmerzelt reglementiert war.

In der Zwischenzeit ist der Dart "in die Jahre gekommen" oder eben einfach ein "Klassiker" geworden. Im Vergleich zu modernen Konstruktionen fehlen ihm Segelfläche, das Doppeltrapez und damit insbesondere bei Raum- und Vorwindkursen Geschwindigkeit. Geblieben sind seine Vorteile: eine einfach zu handhabende Konstruktion, die man innerhalb von 45 min vom Trailer auf das Wasser bringen kann, seine nach wie vor hohe Endgeschwindigkeit und das intensive Segelgefühl - unter anderem auch deswegen, weil man relativ tief sitzt und deswegen Wind und Wasser direkt ausgesetzt ist.

Das mag ein Grund dafür sein, dass das Boot auch im Echinger Segelclub stark vertreten ist. Ich hoffe, dass möglichst viele der Darts an der Internationalen Deutschen Bestenermittlung teilnehmen. Allerdings werden die "Trauben hoch hängen". So wird mit Matthias Huber ein ehemaliger Europameister und regelmäßiger deutscher Meister teilnehmen. Auch sonst werden viele alt eingesessene Dartsegler teilnehmen, die das Boot seit Jahren bewegen und aus dem "FF" kennen.

Von den Mitgliedern des Echinger Segelclubs hat noch am ehesten Bernhard Rückert die Chance, "vorne" mitzusegeln. Vielleicht auch Außenseiterchancen auf einen Platz auf dem "Stockerl". Aber auch allen anderen kann ich eine Teilnahme nur empfehlen: Wenn das Wetter mitspielt, werden wir eine schöne Veranstaltung auf hohem Niveau haben. Der Bootstyp stellt sicher, dass jeder entsprechend seinem Können platziert ist. Das Material spielt letztlich nur eine sehr untergeordnete Rolle.

## Sportlich! Die Saison 09

(Uli Groß) die Segelsaison 2009 verspricht wieder eine interessante Zeit zu werden! Die Regattavorbereitungen werden bei Erscheinen der Wahrschau bereits weitgehend abgeschlossen sein. Dazu mußten Regattatermine mit den anderen Segelclubs am Ammersee abgestimmt, Ausschreibungen und Segelanweisungen erstellt und verteilt und Wasserwacht und DLRG gebucht werde. Sondergenehmigungen für den Motoreinsatz der Startschiffe sind einzuholen, der Helfereinsatz für die Land- und Wassercrews ist zu planen und und und ...da kommt doch Einiges an Papierkram, Telefonaten und Emails zusammen. Doch der Einsatz lohnt sich - sind unsere Regatten doch immer gerne von den Clubmitgliedern und vielen Gästen besucht.



Los geht's dieses Jahr gleich mit einem Highlight: Die internationale Bestenermittlung der Dart18 Klassenvereinigung. Vom 21. - 24. Mai werden deutsche und internationale Dart18 - Segler über vier Tage ihren Champion suchen. Neben den Wettfahrten wird es auch ein Rahmenprogramm geben, so dass sich die Segler auch etwas entspannen können und die bayerische Gastfreundschaft genießen können. Einen Dank an die Gemeinde Eching und Herrn Bürgermeister Luge, der auch Schirmherr der Veranstaltung ist, den ESC bei der Durchführung dieser Veranstaltung tatkräftig zu unterstützen!

Das Wochenende darauf geht es gleich zum nächsten Highlight. Die 16er Jollenkreuzer treffen sich für das gesamte Pfingstwochenende vom 30. Mai bis 1. Juni zur Ranglistenregatta. Diesmal sind fünf Wettfahrten ausgeschrieben, damit vor allem die weit angereisten Gäste ausreichend Gelegenheit haben, auf dem Ammersee zu segeln. Parallel dazu findet am Pfingstsonntag wieder unsere Clubmeisterschaft statt. Wie gehabt werden die Clubmitglieder ihren Champion bei den Katamaranen und Einrumpbooten aussegeln. Anschließend gibt es den „Pfingstgrill“ und, falls jemand sich in der Zwischenzeit einen neuen schwimmbaren Untersatz geleistet hat, auch die dazugehörige Bootstaufe.

Am 13. Juni gibt's die wohl bekannteste ESC-Regatta - „Um die Wurst“ - eine wichtige Etappe für alle, die um den Ammersee Yardstickmeister kämpfen. Letztes Jahr hatten wir eine Rekordbeteiligung, und ich bin schon darauf gespannt, ob es dieses Jahr wieder eine vergleichbare Teilnehmerzahl gibt. Die Katamarane werden die gleiche Bahn wie die Einrumpfer segeln, eine Maßnahme, die organisatorisch, z.B. bei notwendiger Bahnabkürzung und in Hinsicht auf die Sicherheit sinnvoll ist. Würste wird es in ausreichender Zahl geben und auch dieses Jahr werde ich mir die Freiheit nehmen, „besondere Leistungen“ zusätzlich zu honorieren ...

Zu Beginn der Sommerferien sind die Nachwuchsegler beim „Opti-Wooling“ an der Reihe. Am 1. und 2. August geht's wieder zur Sache und die Mädchen und Jungs werden den „Alten“ zeigen, was sie können. Am 12. September geht's mit dem „Kaffeehaferl“ in die zweite Wettfahrt um den ESC Langstreckenpokal. Die Gruppensieger und der Gesamtsieger dürfen sich auf eine kleine Belohnung freuen und natürlich wird es für alle Teilnehmer das obligatorische Kaffeehaferl geben. Wichtiger Hinweis für alle Teilnehmer vom letzten Jahr: Der Haferlaufdruck mit dem Bahnverlauf ist nicht zur Navigation geeignet!

Den Saisonabschluss bestreiten dann wie immer die FD-Segler beim „FD-Cup“ am 3. und 4. Oktober. Der Sportwart hat, wie das letzte Mal schon, eine Extra-Mütze Wind bestellt - wegen weniger Regen und höherer Temperaturen verhandle ich noch mit Petrus.

Zum Abschluss noch ein paar Hinweise in eigener Sache: Ihr seht, die Regattaaktivitäten im Club benötigen einiges an Vorbereitungen und Engagement. Damit wir auch weiterhin so tolle Regatten durchführen können, benötigen wir immer eine große Zahl an Helfern auf dem Wasser und an Land. Wer sich hier einbringen möchte ist natürlich herzlich dazu eingeladen, also meldet Euch bei mir.

Weiter möchte ich Euch bitten, eine gezielte Regattavorbereitung durchzuführen. Dazu gehört das Lesen der Ausschreibung und der Segelanweisungen. Kurzfristig Änderungen zu Startzeit, Bahnverlauf oder ähnlichem können sich immer ergeben. Auch das Startprozedere sollte sich jeder noch einmal vergegenwärtigen. Gerade bei Yardstickregatten mit gesonderten Klassenstarts müssen die Signale und deren Bedeutung, über die der Wettfahrtsleiter auf dem Wasser kommuniziert bekannt sein. Haltet bitte die Meldefristen ein! Für die Yardstickregatten wurde die Meldefrist auf 48 Stunden vor dem Start verkürzt. Im Zeitalter von Onlinemeldung sollte dies für niemanden ein Problem sein. Wir können dann die Küche und die Preis besser planen und keiner muss mit leerem Magen nach Hause fahren. Eine Selbstverständlichkeit sollte es für jedes Clubmitglied sein, bei Bedarf auszuweichen - auch wenn man nicht als offizieller Helfer eingeteilt ist. Eine Bierbank ist schnell auf- und abgebaut, wenn mehrere Hände zulangen. Der ESC ist kein Fünfsterne all-inclusive Ferienclub, also langt bei Bedarf bitte mit an. Im Voraus ein Dank an alle Helfer, die es ermöglichen, wieder eine tolle Regattasaison 2009 durchzuführen! Ich darf also allen Regattateilnehmern einen erfolgreichen und schönen Segelsommer wünschen. Und nicht vergessen: Scheint die Sonne auf das Schwert, macht der Skipper was verkehrt! - und niemand anderes. Also trainiert auch ein wenig und haltet Euch fit.

Euer Sportwart Uli Groß

# Die goldene Mitte

## Warum wir unsere Regatten mitten im See starten.

**(Helmut Gebauer)** Viele unserer ESC-Regattasegler und viele unserer Regattagäste werden sich schon gefragt haben, warum wir seit einigen Jahren immer in der Mitte des Sees und offenbar immer an der gleichen Stelle die Startlinie aufbauen. Und denen, die genauer hinschauen, wird auch aufgefallen sein, dass das Startschiff die Kreuzstrecke genau in zwei Hälften teilt.

Nun, diese ungewöhnliche Auslegung der Bahn bietet einige entscheidende Vorteile. Der wichtigste: Egal woher der Wind wehen mag und wie er auch dreht, das Startschiff liegt immer an der richtigen Stelle und braucht bei Windänderungen nicht erst langwierig - ankerauf gehen, fahren, wieder ankern- verlegt zu werden. Es kann jederzeit nach Windstabilisierung sofort gestartet werden. Ein wichtiger Vorteil bei unseren bekannt wechselhaften Windverhältnissen am See. Ein weiteres Plus ist, dass auch für die Folgestarts das Schiff nicht mehr vom Ziel zum Startbereich verlegt zu werden braucht und auch die Boote bereits da sind, weil das Ziel ja an derselben Stelle wie die Startlinie ausgelegt wird. Kurze Wartezeiten vom letzten Zieldurchgang bis zum nächsten Start sind die erfreuliche Folge für die Segler. Und das ist auch eine gute Voraussetzung, dem Trend nach mehr und dafür kürzeren Wettfahrten zu entsprechen.

Schließlich erlaubt diese Bahnform auch den perfekten Einsatz von GPS-Geräten. Alle infrage kommenden Positionen für die Bahnmarken, es sind fast 700, sind bereits im GPS-Gerät des Bojenlegers einprogrammiert. Der Wettfahrtsleiter nennt den Helfern nur noch die Windrichtung auf die er die Bahn ausrichten möchte und die Bahngröße, die sich ja nach Klasse und Wind zu richten hat. Das Gerät führt den Bojenleger immer exakt an die richtige Position. Und schon können die Bojen schnell und an der richtigen Stelle ausgebracht werden. Es gibt keine Diskussionen mehr über verzogenes Augenmaß und schlechtes Schätzvermögen der Bojenleger-Besatzung.

Weil diese imaginären Bojen-Positionen ähnlich wie auf festen Bojenkreisen angeordnet sind, ist auch immer die bevorzugte Rundungsrichtung mit Bb-Runden möglich, was früher, unter Rücksichtnahme auf das nahe Ufer ja nicht immer durchführbar war.

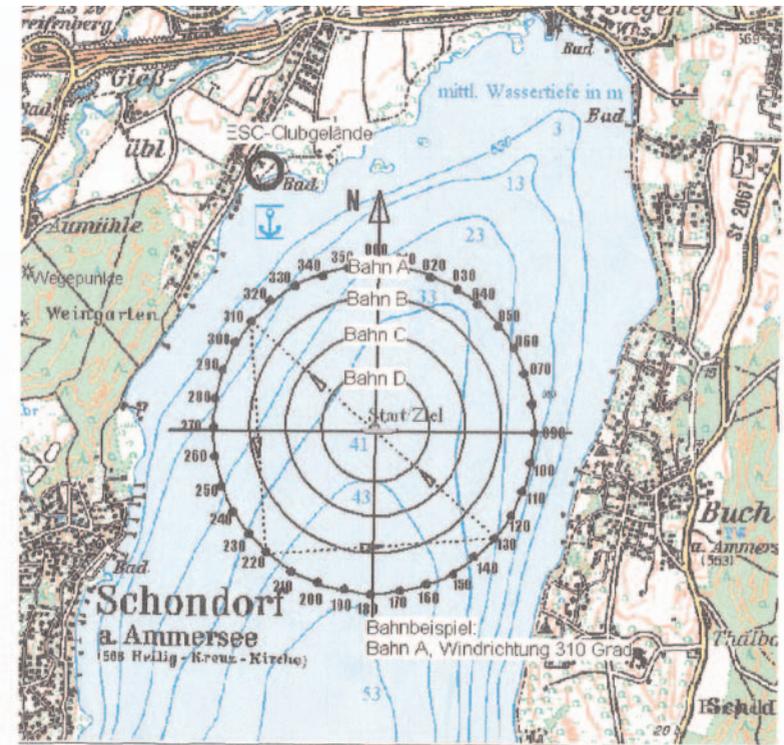
Aber wo viel Licht ist, ist auch Schatten. Natürlich hat die Startkreuz nicht die sonst übliche Länge und das könnte bei großen Feldern in Klassenregatten zu argem Gedränge beim ersten Runden der Luvtonne führen. Aber Felder von 60 und mehr Booten bei solchen Regatten haben wir ja schon lange nicht mehr und so stellt auch dieser Schönheitsfehler kein ernsthaftes Hindernis für dieses moderne und schnelle Verfahren der Bahnauslegung dar. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt jedenfalls, dass durch die eigentlich zu kurze Startkreuz keine ernsthaften Probleme an der Luvmarke entstehen.

Noch eine Neuerung ist sicherlich aufgefallen. Anders als bei vielen anderen Veranstaltern begrenzen wir das andere Ende der Startlinie, im modernen Regattadeutsch auch Pin-End genannt, nicht mit einer Boje, sondern mit einem verankerten Motorboot. Abgeschaut haben wir das vom Gardasee.

Warum denn das?

Der Vorteil ist, dass die Lage der Startlinie sehr fein justiert werden kann. Wenn die Linie nicht stimmt muss nur die Ankerleine geholt oder gefiert werden. Außerdem kann die Frühstartüberwachung auch vom Pin-End her sehr sauber erfolgen. Der Wettfahrtsleiter und dieses Linienboot stehen beim Start in permanenter Funkverbindung und der Beobachter sitzt immer genau in der Peilung.

Und auch ein psychologisches Moment ist noch wichtig: Die genaue Beobachtung der Linie von beiden Seiten fördert die Zurückhaltung beim Start. Wir haben seit dieser Einführung nur noch selten Frühstarts zu verzeichnen!



Kartengrundlage: Bayerisches Landesvermessungsamt München, <http://blva.bayern.de>

So sind unsere Bahnen im See platziert. Eingezeichnet ist als Beispiel eine große Dreiecksbahn für eine Windrichtung von 310 Grad.



Dienstag Ruhetag, Mittwoch ab 17 Uhr geöffnet



*Unser beliebter Gasthof befindet sich in Ammerseenähe und bietet seinen Gästen:*

*deftige Brotzeiten und schmackhafte Speisen,  
 gutbürgerliche bayerische Küche und freundlichen Service,  
 gemütliche Gaststuben und Biergarten unter Kastanien,*

*Räumlichkeiten für Hochzeiten, Familien- und Vereinsfeiern  
 und sonstige Veranstaltungen bis 80 Personen,*

*moderne Apartments, komfortabel ausgestattet  
 mit Dusche/WC und Farb-TV.*

*Auf Ihren Besuch freut sich Familie Klaus Strobl*

## Heiliger Edmund, hilf!

**(Wolfram Meier)** Viele Regattaboote wurden früher aus Holz gebaut. Das festgesetzte Gewicht entsprach dem Gewicht des Holzes. Heute werden diese Schiffe meist aus Kunststoff, also aus leichterem Material gefertigt. Um das Mindestgewicht zu halten, wird vielfach Blei im Rumpf untergebracht. Weil keiner es für besonders glücklich hält, Blei über den See zu schippern, werden natürlich Entscheidungen zur Herabsetzung des Mindestgewichts freudig begrüßt. Also nix wie das Blei raus? Denkste, Einfaltspinsel. St. Bürokratus wacht, dass alles möglichst kompliziert wird.

Was sagt der Fachmann? Der Rumpf mit Schwert muss vorschriftsgemäß (nach Entfernung des Bleis) vom Vermesser erneut verwogen werden. Dazu muss ein Pendeltest durchgeführt werden. Das Verwiegen mag machbar sein. Wir haben eine begrenzte Zahl von Vermessern im DSV. Für den Pendeltest gibt es bei uns aber keine Vorrichtung, von den Vermessern hat vielleicht keiner Erfahrung damit. Der Pendeltest mit Neupositionierung der restlichen Bleigewichte ist sehr zeitaufwändig und schwierig.

Und die Kosten? Man rechnet pro Boot mit ca. 3/4 h Arbeit. Dabei kann es durchaus sein, dass bei der Gewichtsreduzierung der Schwerpunkt ungünstiger liegt als bisher. Ein Techniker hat sich die Mühe gemacht und entsprechende Berechnungen angestellt, die die Gewichtsreduktion ermöglichen und andererseits den alten Schwerpunkt unverändert lassen. Er hat dafür seitenweise Zahlenreihen aufschreiben müssen, komplizierte Formeln, die eher nach der Berechnung eines Atomkraftwerkes ausschauen.

Wie eine dem Meer entstiegene Riesenkralche halten uns Bürokratie und Bürokratus umschlungen. Keiner, auch kein Segler, kann entkommen. In dieser grässlichen Situation entsandte Bayern das Beste, was es je besessen hat nach Brüssel, den einzigen, der in vielen Regierungsjahren als Ministerpräsident der Bürokratie kraftvoll entgegengetreten ist. Er soll dort der Riesenkralche wie weiland Siegfried dem Drachen den Garaus machen, während bei uns Verzweiflung herrscht.

So ist es kein Wunder, wenn beispielsweise die Landkreis-Bürokratie droht, ab 1. November eines jeden Jahres auf dem Ammersee ein Segelverbot vorzuschreiben. Da können viele winterharte Segler nur noch den Kopf schütteln. Was bleibt für sie, wenn weite Seeflächen mit Eis überdeckt sind und ihr Schiff im Winterlager verstaubt? Einzig der Ruf nach Brüssel: Heiliger Edmund, hilf!

Notgedrungen bleibt das Blei im Boot, Seemeile für Seemeile das Wasser durchpflügend. Hilf, heiliger Edmund, hilf!

# Ammersee - Yardstickmeisterschaft

(Philip Karlstetter) Am Ammersee gibt es eine starke „Yardstick-Regattaszene“ Mit ein Grund hierfür dürfte u.a. sein, dass das Segeln in Klassen (Rangliste) vielen Seglern zu aufwändig geworden ist, denn dies ist verbunden mit viel Reisetätigkeit zu anderen Revieren, und natürlich auch immer mit dem Erwerb von neuestem Segel-Material. Beides geht an den Geldbeutel, aber auch an die kostbare Freizeit. So fanden und finden sog. „Yardstick-Regatten“ zunehmend rege Beteiligung. Um dies für uns Segler am Ammersee noch spannender zu machen, wurde mit Beginn der Segelsaison 2002 die Ammersee-Yardstick-Meisterschaft (AYM) ausgerufen. Jeder Segelverein der am Ammersee eine Yardstick-Regatta ausrichtet, steuert diese zur AYM bei. So sind für die kommende Segelsaison wieder 13 Regatten für die AYM vorgesehen. Gewinner der AYM ist derjenige Segler, der bei mindestens vier mitgesegelten Regatten die meisten Punkte erreicht hat. Bei mehr gesegelten Regatten (das gibt es oft), werden immer nur die vier besten gewertet.

Neben der Auslobung des Titels Ammersee-Yardstick-Meister gibt es noch weitere Preise zu ersegeln, wie den „Autobahn Preis“ oder den „Taktik-Preis“. Auch die Vorschoter, die ja meistens volle Arbeit zu leisten haben, werden mit einem eigenen Preis bedacht. Große Beachtung aus Sicht des ESC findet auch die Clubwertung, denn diese hat der ESC 2008 zum wiederholten Male gewonnen. Amtierender AYM-Meister ist ebenfalls ein „alter Hase“ aus dem ESC. Toni Weiß gewann mit großem Vorsprung in der Saison 2008 die Meisterschaft.

Durch das Organisieren der AYM ist es den Segelvereinen am Ammersee gelungen, die Regatten wieder attraktiver zu machen und die teilweise rückläufigen Teilnehmerzahlen wieder zu erhöhen. Darüberhinaus hat sich ein „Regattatross“ gefunden, der nicht nur mit hohem sportlichen Ehrgeiz auf dem Wasser kämpft, sondern durchaus auch die angenehmen Zeiten im Rahmen der Siegerehrungen und (darüber hinaus) bei den jeweils ausrichtenden Vereinen schätzt. Man kennt und schätzt sich - es macht Spaß. So können wir heute mit Stolz sagen, dass wir auf dem relativ kleinsten Segelrevier im Vergleich zu Bodensee, Chiemsee oder Starnberger See, eine der aktivsten und auch interessantesten Yardstick-Aktivitäten haben (incl. einer 24-Std-Regatta!).

Organisiert hat dies alles im Jahre 2002 (oder sogar bereits 2001? - das ist mir historisch nicht so genau bekannt) Markus Wegmann vom BSVR. Später gesellte sich noch Doris Bohnenberger von der SCIA dazu. Schwerpunkt ist das Erstellen und Pflegen der Internetseite [www.Ammersee-Yardstick-Meister.de](http://www.Ammersee-Yardstick-Meister.de) und die Organisation der ausrichtenden Segelvereine. Auf unserer Homepage findet Ihr alles Aktuelle und auch die gesamte Historie - einfach mal anklicken und sich umschaun.

Den größten Diskussionsbedarf bei Yardstick-Regatten liefert seit jeher die Zuordnung der Yardstick-Zahlen für die einzelnen Yachten. Die vom DSV jährlich herausgegebene YSt.-Liste berücksichtigt nicht die Spezifika eines windarmen Binnenreviers. Außerdem kommen viele Klassen ganz einfach nicht vor. Für all diese Fälle gab es schon immer eine abweichende Ammersee-YSt.-Liste, die aber nie konsequent gepflegt wurde. Desweiteren bestimmten durchaus persönliche Interessen so manche Einstufung eines Schiffes. Aus dieser Situation heraus gründete sich im Jahre 2004 der AYA (Ammersee-Yardstick-Ausschuss). Anhand einer „Deklaration“ muss jeder Schiffseigner, der an AYM-Regatten teilnehmen möchte, sein Schiff deklarieren lassen. Vom AYA erhält er „seine“ YSt.-Zahl, die dann für alle ausrichtenden Vereine bindend ist. Schiffe aus Einheitsklassen wie z.B. ein FD oder ein H-Boot, an denen keine baulichen Veränderungen vorgenommen wurden, benötigen selbstverständlich keine eigene Deklaration! Seit Einführung der AYSt.-Liste sind die o.g. Diskussionen zwar rückläufig, aber geben immer wieder Anlass zu neuen Diskussionen. Der AYA tagt deshalb in regelmäßigen Abständen und aktualisiert die Ammersee-YSt.-Liste laufend. Die Mitglieder des AYA sind (in alphabetischer Reihenfolge): Dirk Dieber, USCA, Albert Fuchs, SCIA, Rolf Konjack, ESC, (Obmann), Bernd Müller-Hahl, SCLL, Helmut Settele, SGA, Markus Wegmann, BSVR. Alle Informationen zum AYA einschließlich der Satzung findet man ebenfalls auf der o.g. Homepage zur AYM.

Last but not least bleibt zu berichten, dass Doris und Markus nach sechs turbulenten Jahren sich wieder mehr der Segelei widmen wollen und ihr Amt aufgegeben haben. So war es an mir, mich für die Nachfolge für die nächsten Jahre zu bewerben. Unterstützt werde ich dabei natürlich von meiner „besseren Hälfte“ Susanne.

Wir freuen uns auf die kommende Segelsaison!



seit über 40 Jahren

**Bauunternehmung  
Bauplanung**

82279 Eching am Ammersee, Moosstr. 4  
Tel. 08143/93910 - Fax 08143/939119  
E-Mail: [info@Lugebau.de](mailto:info@Lugebau.de) / [planung@Lugebau.de](mailto:planung@Lugebau.de)

# Sommertörn an der Küste Mecklenburg - Vorpommerns

**(Eva und Helmut Giersberg)** Und dieses Jahr lassen wir es schön gemütlich angehen - nicht solche Gewaltschläge von 120 Seemeilen wie im letzten Jahr sondern ganz ruhig mit vielen Hafentagen und mit interessanten Besichtigungen und Ausflügen ins Landesinnere.

Der Mast ist weiß gestrichen, alle Stromkabel sind überprüft, der Motor wurde im Winter überholt und der ESC-Ständer flattert ganz oben im Masttop - eigentlich sind wir bereit zum Auslaufen. Wenn nicht diese unangenehmen Schmerzen wären - also doch lieber mal zum Arzt. Der verschreibt mir mindestens vier Wochen Ruhe. Gürtelrose.



Das Wetter ist schön, sonnig und warm und wir liegen am Steg der Weilandt-Werft und sehen den Seglern zu, die jetzt ihren Törn beginnen und an uns vorbei auslaufen. Doch ein Gutes hat das Abwarten ja auch: wir lernen jeden Tag nette Segler kennen und tauschen unsere Ostsee-Erfahrungen aus.

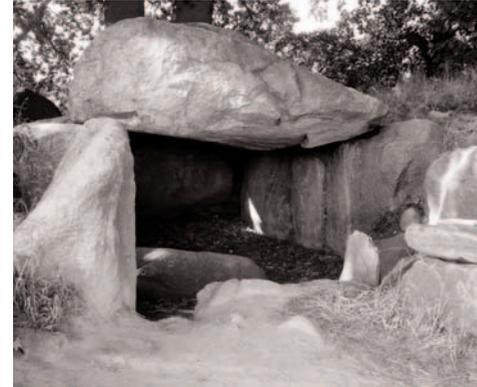
Endlich - die Karenzzeit ist um, der Wind günstig und wir laufen aus - rüber nach Dänemark nach Gedser und weiter nach Hesnaes, einem kleinen Hafen am Eingang des Guldborgsundes. Von dort wieder quer durch den vielbefahrenen Tiefwasserweg der Großschifffahrt nach Barhöft, einem quirligen Hafen an der Einfahrt zum Zingster Bodden.

Die Stege sind gut belegt und wie es so im Norden üblich ist, wird die Festmacherleine ganz selbstverständlich angenommen und sicher belegt und wir mit einem herzlichen „Grüß Gott“ begrüßt. Das reißt uns schon etwas um - denn am Steg steht Bobby, ein Segler vom Segelclub Fischen am Ammersee!

Wir verabreden einen Treffpunkt in Stralsund, denn wir wollen im engen aber sehr gut ausgeglichenen Fahrwasser des Boddens nach Zingst, um dort mit unseren Bordfahrrädern den Darß zu erkunden. Dort treffen wir Marion und Adolf auf ihrer Biga 30 wieder und auch die Crew der Faurby, die wir letztes Jahr in Danzig, Klaipeda und auf Gotland getroffen hatten. Die Seglerwelt ist doch klein!

Die neue Autobrücke über den Strelasund in Stralsund mit ihrer Durchfahrthöhe von 26 Metern ist schon beeindruckend - wenn nicht dahinter die alte Eisenbahnbrücke wäre, die nur drei mal am Tag für 30 Minuten öffnet. Und wer zu spät kommt, der wird mit sechs Stunden Wartezeit zur nächsten Öffnung bestraft. Wir schaffen es gerade noch, die Brücke wurde bereits wieder abgesenkt, bei Rot/Rot schnell durchzuschlüpfen.

Den gemütlichsten Hafen fanden wir in der Marina Dänholm - gleich nach der Brücke, wo wir Bobby wiedertrafen und von dort aus Eva für eine Woche mit dem Zug nach Hause fuhr, um nach dem Rechten zu sehen. Mit Bobby habe ich dann die Wallenstein-Festwoche in Stralsund mit Festzug, Gauklern mitgefeiert und viele Kneipen unsicher gemacht.



Wenn man schon mal auf Rügen ist, dann ist die Insel Hiddensee ein Muß. Im engen Hafen von Kloster haben wir einen sicheren Platz gefunden und mit dem Rad die Insel vom Gellen im Süden bis zum Dornbusch im Norden durchstreift. Die Insel ist bis auf Feuerwehr und Polizei autofrei und zum Ausspannen wunderbar geeignet, was die vielen Maler und Schriftsteller wie zum Beispiel Gerhard Hauptmann schon frühzeitig erkannt hatten.

Ein Abstecher nach Breege mit einem preiswerten und gut geführten Charterunternehmen im geschützten Jasmunder Bodden war ein guter Tip, neue Hafenanlagen, nette Kneipen und eine abwechslungsreiche Landschaft vom Kap Arkona bis zu den beeindruckenden Kreidefelsen im Nationalpark Jasmund.

Schön war es auch im Süden von Rügen in Neuendorf, Lauterbach und Seedorf, wo wir die vielen Hünengräber aus der Steinzeit besichtigten. Eine Fahrt mit dem „Rasenden Roland“, einem Dampfzug aus dem 19. Jahrhundert vom Jagdschloß Granitz zum mondänen Ostseebad Binz versetzte uns in die gute alte Zeit.

Wer Lachs in allen Variationen mag, sollte unbedingt nach Gager segeln, wo „die einzige Lachsmanufaktur Rügens mit dem unvergleichlichen Sonnenuntergang über dem Mönchsgut“ ist. Nicht ganz billig - aber seinen Preis unbedingt wert!



Langsam wurde es aber Zeit, daß wir uns auf den Rückweg machten, denn wir hatten uns mit Bobby zur 18. Hansesail 2008 in Rostock/Warnemünde verabredet.

Schon von weitem sieht man die Masten und Rahen der Großsegler wie von der Dreimastbark Gorch Fock, dem Schulschiff der Deutschen Marine, der Viermastbark Kruzenshtern aus Rußland, dem polnischen Vollschiiff Dar Mledziezy, Tre Kronor aus Schweden, von der rumänischen Mircea, oder vom Dreimast-Großrah-Toppsegelschoner Fridjof Nansen. Und dann die vielen

*Genuss für Leib & Seele*  
**Benediktinische Gastfreundschaft**  
**Barocke Kultur**  
**Bayerische Lebensart**



**Andechser Bräustüberl**  
**10.00 bis 20.00 Uhr**

Bergstraße 2, 82346 Andechs  
 Tel: 08152/376-261  
 Infos: [www.andechs.de](http://www.andechs.de)



Barkentinen, Briggs, Gaffelschoner, Galeassen, Hansekoggen, Klipper, Haikutter, . . . wie aus dem Bilderbuch für Segler - beeindruckend!

Wir fahren mit Motor die Warnow aufwärts, weichen den vielen unter Segeln stromabwärts fahrenden Großseglern mit ihren Tagesgästen aus und finden unsere Freunde am Steg, die uns die Leinen annehmen. Bobby mit seiner Tochter und Peter von Trans Ocean haben uns einen Stegplatz in Rostock direkt gegenüber den Großseglern freigehalten. Es ist beeindruckend, wie die Großsegler ohne Motor auf der engen Warnow manövrieren und ohne Havarie anlegen - so ganz



ohne Bugstrahlruder (wie machen die das??) Die nächsten Tage sind mit Hafenfesten, Besichtigungen und Kneipenbesuchen voll ausgefüllt. Rostock und auch Warnemünde sind nicht nur zur Hansesail einen Besuch wert; die Altstadt ist wunderschön restauriert mit urigen Kneipen, Hafenmeile, Museen und Ausstellungen (in der Reihenfolge der Wichtigkeit), und einem quiriligen Leben. Ein Feuerwerk zu meinem Geburtstag (warum wohl sonst) und Salutschüsse beschließen unsern Besuch der Hansesail.

Weiter entlang der Küste an Backbord geht's nach Kühlungsborn - neue aber unpersönliche Marina - zur Insel Poel nach Kirchdorf und dann nach Wismar. Wie Stralsund, Rostock und Lübeck gehört Wismar dem Städtebund der Hanse an, der vor fast 750 Jahren zum Schutz gegen die Seeräuber in der Ostsee gegründet wurde. Die letzten Seemeilen werden wir von unserem



Sohn Stephan begleitet, der als Anfänger in Sachen Angeln doch tatsächlich einen Hornhecht am Haken hat, den wir trotz oder wegen seiner giftgrünen Gräten abends in die Pfanne hauen und mit Appetit verspeisen.

Über Grömitz in der Lübecker Bucht segeln wir mit Rückenwind die Küste entlang zu unserem Heimathafen Burgtiefe auf Fehmarn und kommen gleich mit dem Kran aus dem Wasser und auf den Lagerbock auf unseren Stammplatz zwischen den Hallen. Nach nur 400 Sm ist unser Sightseeing-Segeltörn 2008 gesund und ohne Schaden zu Ende. Dieses Jahr 2009 werden wir nach Bornholm, an der schwedischen Ostküste nach Stockholm weiter und zu den Aland-Inseln segeln. Und wer Lust hat, ein oder zwei Wochen mitzusegeln ist herzlich eingeladen. Eine Koje ist immer frei.

## Wetterkunde - leicht gemacht

(**Wolfram Meier**) Das Vereinsheim wurde zur Akademie, unser Präse zum Direktor: der Meteorologe Lars Klüser erläuterte am 27. Februar die Geheimnisse des Wettermachens. Er traf dabei auf ein sturm-erprobtes, wettergegerbtes Publikum. Viele der einundzwanzig Bildungswilligen kannten den heißen, wüstensandgesättigten Schirokko und den kalten, regenreichen Boreas (oder die Bora) aus jahrzehntelanger eigener Erfahrung als Skipper oder Crewmitglied im Mittelmeer. So war es auch kein Wunder, dass mein Nachbar das Durchschnittsalter im Saal auf sechzig Jahre geschätzt hatte (die mit ewiger Jugend ausgestatteten Damen abgerechnet), wobei der Referent den Schnitt noch entscheidend nach unten drückte, während der Chronist selber - kraft seines Jahrgangs - auf fünfundsechzig gekommen war.

Aber man lernt eben nie aus, auch wenn man die schöne Jugendzeit schon lange hinter sich hat. Alle waren trotz der schwierigen Theorie ganz bei der Sache, so dass es des an sich schlaun Tricks des mit Hilfe von elektronischen Bildern und Grafiken agierenden Meteorologen nicht bedurft hätte, eine Wasserflasche auf den Boden fallen zu lassen, um die Zuhörer aufzuwecken. Der Krach war fürchterlich, alle schreckten auf und suchten mit sorgenvoller Miene an der Saaldecke nach dem Blitzeinschlag. Draußen war aber normales Wetter, der viele Schnee auf dem Gelände übrigens im Schmelzen begriffen.

Inhaltlich gäbe es vieles zu berichten, z.B. vom Föhn, der sogar in Kiel (oder in Lübeck, liebe Dolatschkos) spürbar werden kann. Tiefdruckgebiete ziehen auf der Nordhalbkugel von Ost nach West (sich links drehend, liebe Regattasegler), so dass unser Fragesteller Robert Ness den Standpunkt seines superschnellen Segelbootes in derartigen Situationen immer akkurat berechnen kann. Wenn sich dann der katabatische, mit Eispartikeln gesättigte Hangabwärtswind (Fallwind) vom Kloster Andechs erbarmungslos herabstürzt und gewalttätig, weil erheblich schwerer, unter die linden Lüfte auf dem Ammersee schiebt, dann aufgepasst, Robert: Hack, Hack, Hack!

**Gasthaus mit Tradition**  
**Fischerwirt**  
 Roßmarkt 197 in 86899 in Landsberg am Lech  
 Tel: 08191-50728 oder Fax: 08191-943459  
 www.fischerwirt-ll.de

**Öffnungszeiten:**  
 Mo. - Sa. 18<sup>00</sup> - 24<sup>00</sup> Uhr  
 und Mi. - Sa. 11<sup>00</sup> - 14<sup>00</sup> Uhr  
 Sonn- und Feiertage geschlossen

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch*

## Jugend zur See

Liebe ESCler,

(**Steffi Zellinger-Köhl**) auch diese Saison wird wieder eine große Gruppe von Nachwuchsseglern und -seglerinnen unser Gelände bevölkern. Klaus von Weiterhausen( Jugend) und ich (Jüngste) werden mit Hilfe unserer engagierten Trainer und der Eltern über den Sommer verteilt Trainings für die Jüngsten und die Jugend im Opti oder 420er oder Laser durchführen.

Besonders spannend wird es für alle, die zum ersten Mal an einer Regatta teilnehmen und vor allem auch für die Umsteiger, die dann auf den "großen" Booten Gas geben können. Wenn diese Wahrschau gelesen wird, haben wir uns sicher schon einmal getroffen, beschnuppert und Pläne geschmiedet. Jetzt schon mal herzlichen Dank an alle Helfer!!!

Wir freuen uns auf eine schöne Saison mit Euch allen in unserem ESC hoffen auf den richtigen Wind an den richtigen Tagen. (Er darf natürlich für die Anfänger fast gar nicht wehen und muß gleichzeitig(!) g'scheit blasen, damit die Großen jauchzen.

## Mitgliedsbeiträge ESC für das Jahr 2009

Abt.	B.-Art	Bezeichnung	Beitrag	Gebühren DSV/BLSV/BSV	Gesamt Beitrag
0	91	<b>Aufnahmegebühr Vollmitglied</b>	500,00		
1	1	<b>Vollmitglied-Jahresbeitrag</b>	165,00	20,00	185,00
1	2	<b>Jugendmitglied-Jahresbeitrag</b>	82,50	15,00	97,50
1	3	<b>Jüngstenmitglied-Jahresbeitrag</b>	33,00	10,00	43,00
1	4	<b>Familienbeitrag Jüngste</b>	16,50	10,00	26,50
1	5	<b>Familienbeitrag Ehegatten/Jugendliche</b>	16,50	20,00	36,50
1	6	<b>Seniorenbeitrag</b>	82,50	20,00	102,50
1	8	<b>Fördermitgliedschaft</b>	27,50	20,00	47,50
3	1	<b>nicht geleisteter Arbeitsdienst 2008</b> - Mitglieder ab 15 Jahre mit Liegeplatz	85,00		
3	2	<b>nicht geleisteter Arbeitsdienst 2008</b> - Mitglieder ab 15 Jahre ohne Liegeplatz - Mitglieder ab 15 Jahre mit Liegeplatz, die den Arbeitsdienst nur teilweise erbracht haben	35,00		

# Die Wahrschau dankt ihren Inserenten

---

**Andechser Bräustüberl**, Andechs

---

**Auto Gleiser**, Eching am Ammersee

---

**Gasthaus Eberhardt**, Eching am Ammersee

---

**Gasthaus Fischerwirt**, Landsberg am Lech

---

**Federer**, Schlauchboote, Türkenfeld

---

**Luge Bauunternehmung**, Eching am Ammersee

---

**Neß GmbH Heizung-Sanitär**, Eching am Ammersee

---

**Henry's Sportgaststätte**

---

**Sparkasse Landsberg-Dießen**, Landsberg

---

**Steinlechner Bootswerft**, Utting

---

**Weingartner Rolladen Sonnenschutz**, Eching am Ammersee

---



**SPORT FEDERER**  
SERVICE + VERKAUF

Schlauchboote mit GFK - Rumpf  
Sport - und Badeboote  
Paddelboote - Kanus - Kajaks  
Außenbordmotore  
Zubehör + Ersatzteile  
Taucherbrillen - Flossen  
Wasserski - Wakeboards - Tubes



82299 Türkenfeld Ostlandstr. 2 Tel. 08193 / 1619 Fax. 08193 / 5705  
www.Sport-Federer.de info@sportfederer.de  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr Sa. 8 - 12 Uhr



## Echinger Segel-Club e. V.

gegründet 1963

---

Geschäftsstelle	Ellighofer Straße 3, 86944 Unterdießen, Tel. 08243 - 90134
Clubhaus	Kaagangerstraße, 82279 Eching am Ammersee
1. Vorsitzender	Rolf Konjack, e-mail: rkonjack@t-online.de Ellighofer Straße 3, 86944 Unterdießen, Tel. 08243 - 90 134
2. Vorsitzender	Klaus D. Schure, e-mail: C.D.Schure@t-online.de Kaagangerstraße 22b, 82279 Eching am Ammersee, Tel. 0160 - 93 701 406
Schriftführerin	Susanne Karlstetter, e-mail: susanne.karlstetter@gmx.de Pfarrer-Held-Straße 9, 82299 Türkenfeld, Tel. 0172 / 89 11 91 8
Schatzmeister	Dr. Günter Schmidt, e-mail: dr.schmidt.guenter@t-online.de Baldrianstraße 5, 81377 München, Tel. 089 - 71 89 71
Takelmeister	Christian Gröbmüller, christian.groebmueller@gmx.de Siedlerstraße 10, 82140 Olching, Tel. 08142 / 41 80 90
Sportwart	Uli Groß, e-mail: u.gross@makross.de Neurieder Straße 21, 82131 Buchendorf, Tel. 089 - 89 948 735
Jugendwart	Klaus von Weitershausen, e-mail: weitimaus@aol.com Sedlhofstraße 3a, 82247 München, Tel. 089 - 88 03 20
Jüngstenwart	Steffi Köhl, e-mail: zellinger.koehl@soulkitchen.de Widdersteinstraße 8, 81545 München, Tel. 089 - 64 89 10
Jugendsprecher	Adrian Schmidberger, e-mail: adrian.schmidberger@gmx.net Westendstraße 10, 86836 Untermeitingen, Tel. 08232 - 50 71 66
Bankverbindung	Postbank München BLZ 700 100 80, Konto 20 90 41 801

---

### Impressum

---

Herausgeber	Echinger Segel-Club e.V., e-mail: rkonjack@t-online.de Ellighofer Straße 3, 86944 Unterdießen, Tel. 08243 - 90 134
Redaktion und Layout	Ute Kaiser, e-mail: KaiserUte@web.de Zwerchgasse 17, 86150 Augsburg, Tel. 0821 / 34 97 106
Druck	Druckerei Peter Itzenbütteler Straße 30, 21266 Jesteburg, Tel. 04183 - 35 33

---

Erscheinungsweise 2 x jährlich - Mai, November

Redaktionsschluss für Wahrschau 34: 15. September 2009



Sie bestimmen Ihr finanzielles Ziel. Wir bringen Sie auf Kurs.

 Sparkasse  
Landsberg-Dießen  
Geschäftsstelle Eching

Sie denken über Ihre Altersvorsorge nach? Dann wollen Sie auch sicher im Rentenalter Ihren gewohnten Lebensstandard erhalten. Wir zeigen Ihnen, auf welchem Kurs Sie dieses Ziel erreichen. Sprechen Sie mit Ihrem persönlichen Berater der Sparkassen-Geschäftsstelle Eching! Telefon: 08143 / 93909-0, E-Mail: [service@sparkasse-landsberg.de](mailto:service@sparkasse-landsberg.de). **Wenn's um Geld geht Sparkasse.**